

Texte ab 3600

22W3600

<https://www.wubonline.de/?mp=1&md%5bvisiblemask%5d=0>

Band III., Nr. 623, Seite 91

Bischof Konrad von Speyer und Metz bekräftigt den über einen langjährigen Streit zwischen dem Dorfe St. Leon und dem Bauhofe Altlußheim wegen Abgränzung ihrer Weiden bestehenden und die Abgrenzung durch die s.g. Steinstraße festsetzenden Vergleichsentscheid.

Ohne Ortsangabe, 1219. Dezember 6.

Es bezeugen

Testes huius confirmationis: Cunradus maior prepositus, Fridericus maior decanus, Heinricus prepositus sancti Germani, Cunradus prepositus sancte Trinitatis, Berengerus cantor maioris ecclesie; ministeriales: Anselmus de Ioheningen³, Cunradus de Lvstad⁴, Heinricus de Niveren et Gerlacus frater eius, Rudolphus scholtetus de Bruchsella; burgenses: Elbuinus scholtetus de Husen⁵, Elbuinus scholtetus de Spira, Sifridus qui dicitur Herlindis, Marquardus qui dicitur Lambesbuch.

22W3610

Band III., Nr. 783, Seite 276-277

Markgraf Hermann von Baden überlässt der St. Pankrazkirche in Backnang das Patronatsrecht der Kirche in Lendsiedel, gegen das Schloss Reichenberg bis zur zweiten Mauer nebst dem See in Cottenweiler, und weist die Mühle unter ..

Es bezeugt u.a. Heinrich von Niefern

Band III., Nr. 786, Seite 280

König Heinrich (VII.) verkündet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Maulbronn, einerseits und seinen Dienstleuten, Tiemo und Markwart von Bretten und deren Söhnen, andererseits, wegen des Neubruchzehnten und anderer Rechte im Orte und in der Mark Knittlingen.

Worms, 1231. Januar 18.

Es bezeugen u.a. Heinrich von Niefern, Gerlach von Illingen, Konrad von Lomersheim.

Reichenberg für den Fall seines Todes dem Stifte zu.

Ohne Ortsangabe, 1231.

Es siegeln: Huius rei testes sunt: comes Vřricus de Helphenstein, Albertvs de Rossewag, Heinricus de Nieveren, Albertus de IIsvelt, Herbrandus de Hohenberg, Swiggerus protonotarius, Cvnradus de Rote¹, Engelhardus de Nidekke, Cvnradus Schovbelin, Albertus de Roden², Cvnradus advocatus de Basenkein, Hartmvdns scultetus de Baggenang, Diepoldus, Bertoldus, Albertus Princeps, Albertus Pes, Adelbero, Heinricus de Murrehart.

22W3620

[ckausgabe/PDF-Ansicht](#) [Suchergebnisse hervorheben]

22W3630

Band III., Nr. 828, Seite 323

Heinrich von Roßwag stiftet an das Kloster Maulbronn dreißig Pfund Silbers zu Ankauf eines Gutes, um aus dessen Erträgen Wein und Getreide zum Opfer und Wachs zu Lichtern bei Begehung der Messen reichen zu können. Er stiftet auch Güter und Gerichtsbarkeit in Mühlhausen. Es bezeugt u.a. Heinrich von Niefern

Maulbronn, 1233.

Es siegelt u.a. Heinrich von Niefern

22W3640

<https://www.wubonline.de/?mp=1&extreq=JnJIY2hlcmNoZVtZdWNoZV1bZm9uXT0xMTUxJnJIY2hlcmNoZVtZdWNoZV1bYmlzXT0xMjAwJnRtW3plaWxlb109MTAwMDAmcmVjaGVyY2hlW3NvcnRpZXJ1bmdkWzBdW2ZlbGRlcl09bGFuZmFuZyZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMF1bcmVpaGVuZm9sZ2VdPUFTQyZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMV1bZmVsZGVyXT1sZW5kZSZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMV1bcmVpaGVuZm9sZ2VdPUFTQyZyZWNoZXJjaGVbdW1nZWJ1bmdlb11bdHlwZV09Y2hyb25vbG9naXNjaCZyZWNoZXJjaGVbdW1nZWJ1bmdlb11bbnJdPTQjZGVmYXVsdF90b3A=>

Band III., Nr. 917, Seite 418-419

Bischof Konrad von Speyer entscheidet den Streit zwischen dem Kloster Maulbronn und den Gebrüdern Werner und Diethricus von Wellersau über eine von beiden Teilen angesprochene, innen bezeichnete Almand bei Hockenheim. Es bezeugt u.a. Heinrich von Niefern.

Ohne Ortsangabe, 1238. Mai.

22W3650

Band IV., Nr. 984, Seite 34

Ludwig von Leinburg übergibt dem Kloster Maulbronn auf seinen, und seiner Gattin Todesfall seinen Hof zu Nordheim unter gewissen Bedingungen, insbesondere gegen Sicherung ihres Begräbnisses und der Feier ihres gemeinschaftlichen Jahrestages im Kloster. Anwesend sind Gerlach von Niefern u.a.

Ohne Ortsangabe, 1241. August 1.

22W3660

Band IV., Nr. 1018, Seite 68-69

Bischof Konrad von Speyer weist die zwischen dem Kloster Maulbronn und dem Ritter Konrad von Strubenhart streitig gewesenen, von ihm zu Lehen rührenden Zehnten in den Marken von Mühlhausen und Bauschlott gemäß einem Vergleiche zwischen den Parteien und unter genauer Beschreibung des Bezirks dem genannten Kloster zu und trifft Bestimmungen über die kirchliche Versehung von Ölbronn. Es bezeugt u.a. Heinrich von Niefern

Pforzheim, 1244.

22W3670

Band XI., Nr. N5586, Seite 475-476

Papst Innozenz IV. nimmt das Kloster Maulbronn (monasterium sancte dei genitricis et virginis Marie in Mulnbron) in seinen Schutz, bestätigt seine Besitzungen und seine Privilegien

Lyon, 1245. Juni 27.

(Preterea quascunque possessiones – – – in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum in quo prefatum monasterium situm est cum

omnibus pertinentiis suis, in Elfingen Bulispach¹ in Salzha² in Vilmurodebach in Steynbach in Cunchelinge³ in Wizha in Owenszheim apud sanctum Leonem in Luszheim⁴ in Ketsch in Dudenhofen in Heynhoven in Marnhem in Schreck⁵ et in Linckenheim grangias cum omnibus pertinentiis earundem, in Eutenszhem⁶ in Vussebrune⁷ in Wirnszheim in Woremberg in Wimeszhein in Wisach et in Uptingen⁸ villas cum redditibus et aliis pertinentiis earundem, quas idem monasterium habuit, priusquam eiusdem ordinis susciperet instituta, in Erlebach et in Gladebach⁹ allodia cum pertinentiis suis, in Lindchinchem¹⁰ in Cnütelinge in Diefenbach et in villa Dudenhofen possessiones et redidit, curtem quam habetis in civitate Spirensi cum pertinentiis suis nec non possessiones alias cum pratis vineis terris nemoribus usuagiis et pascuis in bosco et plano in aquis et molendinis in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis).

Datum Lugduni per manum magistri Marini sancte Romane ecclesie vicecancellarii, quinto kalendas Julii, indictione tertia incarnationis dominice anno millesimo ducentesimo quadragesimo quinto, pontificatus vero domini Innocentii pape quarti anno secundo. – Religiosam vitam eligentibus.

Der Textabdruck erfolgt nach einem notariellen Vidimus von 1504, Pergament mit Weglassung der Unterschriften. Der Wortlaut entspricht den großen Privilegien für Zisterzienserklöster, vgl. z.B. WUB, Bd. IV, S. 219, Nr. 1154.

- ¹ Billensbach, Maulbronn, PF, W.
- ² Salzach, abgegangen bei Maulbronn.
- ³ Knittlingen.
- ⁴ Altlußheim.
- ⁵ Leopoldshafen.
- ⁶ Ötisheim.
- ⁷ Öschelbronn.
- ⁸ Iptingen.
- ⁹ Groß- und Kleinglattbach.
- ¹⁰ Lienzingen.

22W3680

<https://www.wubonline.de/?mp=1&extreq=JnJIY2hlcmNoZVtZdWNoZV1bZm9uXT0xMTUxJnJIY2hlcmNoZVtZdWNoZV1bYmlzXT0xMjAwJnRtW3plaWxlb109MTAwMDAmcmVjaGVyY2hlW3NvcnRpZXJ1bmdWzBdW2ZlbGRlcl09bGFuZmFuZyZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMF1bcmVpaGVuZm9sZ2VdPUFTQyZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMV1bZmVsZGVyXT1sZW5kZSZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMV1bcmVpaGVuZm9sZ2VdPUFTQyZyZWNoZXJjaGVbdW1nZWJ1bmdlbl1bdHlwZV09Y2hyb25vbG9naXNjaCZyZWNoZXJjaGVbdW1nZWJ1bmdlbl1bbnJdPTQjZGVmYXVsdF90b3A>

Band IV., Nr. 1146, Seite 209-212

Abt und Konvent von Maulbronn ertauschen von Marquard von Bretten und seinen vier Söhnen alles, was diese in Knittlingen besitzen, gegen ihren Bauhof in Weissach unter näher hinzugefügten Bedingungen und unter genauer Beschreibung der Grenzen der vertauschten

Besitzungen. Es bezeugen u.a. Heinricus senior de Enzeberc et duo filii sui, Heinricus et Cvnradus, Es siegelt:Heinricus iuuenis de Nieuern.

Es ist das erste Mal das Heinrich von Niefern ein Siegel benutzt.

Maulbronn, 1250. Januar 5.

Es siegeln u.a.

Heinricus senior de Enzeberc et duo filii sui, Heinricus et Cvnradus, Heinricus iuuenis de Nieuern, Hageno de Dalheim, Reimboto frater ipsius, Geroldus de Howenstein, Reinhardus de Liebencella, Wolframus iunior de Ossenberc, Gebehardus de Malmesheim, Marquardus senior de Bretheim et quatuor filii sui Theodericus, Marquardus, Bertoldus et Albertus, et alii quam plures.

22W3690

<https://www.wubonline.de/?mp=1&extreq=JnJIY2hlcmNoZVtzdWNoZV1bZm9uXT0xMTUxJnJIY2hlcmNoZVtzdWNoZV1bYmlzXT0xMjAwJnRtW3plaWxlb09MTAwMDAmcmVjaGVyY2hlW3NvcnRpZXJ1bmdWzBdW2ZlbnRlcl09bGFuZmFuZyZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMF1bcmVpaGVuZm9sZ2VdPUFTQyZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMV1bZmVsZGVyXT1sZW5kZSZyZWNoZXJjaGVbc29ydGllcnVuZ11bMV1bcmVpaGVuZm9sZ2VdPUFTQyZyZWNoZXJjaGVbdW1nZWJ1bmdlbnRlbnRlZW09Y2hyb25vbG9naXNjaCZyZWNoZXJjaGVbdW1nZWJ1bmdlbnRlbnRlPTQjZGVmYXVsdF90b3A>

Band IV., Nr. 1169, Seite 238-239

Liutfried von Helmsheim verkauft das Recht der Vogtei auf Unterdingen mit allen dazu gehörigen Gütern unter näheren in der Urkunde ausgeführten Bedingungen an das Kloster Herrenalb. Es bezeugt Konrad von Niefern

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe (um 1251).

Es siegelt Liutfridi de Helmosdheim, Dietheric^a) militis^b de Frödenstein, Vlricus nobilis de Sternvels, Cunradus de Niuern.

22W3700

Band V., Nr. 1302, Seite 67-69

Zwischen dem Kloster Maulbronn und Ritter Berthold Strubecho wird eine Reihe von Streitigkeiten hinsichtlich der Rechtsverhältnisse in Weissach durch ein von beiden Parteien gewähltes Schiedsgericht entschieden.

Zwischen Burg Enzberg und Eutingen, 1254. Juli 1.

Es siegeln ac in testimonium evidentie plenioris sigillis Rūdolfi illustris marchionis de Baden, G. comitis de Calwe, Ottonis nobilis de Rossewac, abbatis de Mulinbrunnen, quo suum monasterium est contentum, H. senioris de Enzeberg et civitatis de Phorzeim sunt ipsa instrumenta fideliter roborata. Predictus vero Strubecho, quia sigillum proprium non habuit, contentus est sigillo domini sui illustris marchionis de Baden. Testes huius compositionis sunt: G. abbas de Mulinbrunnen, Cûnradus prior, Eggehardus maior cellerarius, Heinricus de Heidenheim¹, V̇lricus notarius, monachi, frater Symon, frater Bertoldus, conversi, Marquardus plebanus de Vptingen, H. et C. iuvenes de Enzeberg, Zeinerius, Heinricus et Bertoldus fratres germani dicti de Durlach, Hermannus scultetus de Wrnberg, Fridericus de Nieuern, et alii quam plures.

22W3710

Band V., Nr. 1345, Seite 110-111

Vogt Berthold von Weißenstein verkauft an Priorin und Konvent von Rechentshofen alle seine Güter und Rechte in Dorf und Mark (Hohen-)Haslach, seine Eigenleute ausgenommen, samt dem dortigen Kirchenpatronat um 400 Pfund Heller. Es siegeln Gerlacus et Heinricus fratres de Nieuern,

Ohne Ortsangabe, 1255. April 23.

Es siegeln

Conradus prepositus sancti Widonis, Adelfolcus prepositus sancte Trinitatis, Otto de Brussella, canonici Spirenses, dominus V̇lricus nobilis de Steine, dominus Cûnradus de Lomersheim, Gerlacus et Heinricus fratres de Nieuern, Heinricus et Cunradus fratres de Enzeberg, Hageno de Dalheim, Gebehardus de Malmesheim et alii quam plures.

22W3720

Band V., Nr. 1475, Seite 242-243

Markgraf Rudolf von Baden befreit den Abt Eggehard und Konvent von Maulbronn von Entrichtung des Zolls und Ungeldes in Pforzheim.

Schloss Mühlburg, 1258. Januar 16.

Es siegeln :

Testes huius rei sunt: V̄lricus nobilis de Steine, C̄vnradius de Enzeberg, Gerlacus de Nieuern, . . dictus Kimo, Wernherus advocatus de Durlach et alii quam plures.

22W3730

Band V., Nr. 1558, Seite 318-319

Die Edeln Landrichter Gerhard von Bruchsal, Rudolf von Usenberg und Otto von Roßwag beurkunden, dass der Edle Belrein von Weißenstein zu drei verschiedenen Malen auf alle Ansprüche an das von seinem Bruder Berthold an die Klöster Maulbronn und Rechentshofen veräußerte Patronatsrecht und sonstige Güter in der Pfarrei (Hohen-)Haslach verzichtet habe.

Ohne Ortsangabe, 1259. November 1.

Es siegeln C̄vnrado de Strubenart, Bertholdo advocato de Wizenstein, C̄vnrado de Lomersheim, C̄vnrado et Wernhero fratribus de Sterrenvels nobilibus, Alberto de Liebenstein, Heinrico et C̄vnrado fratribus de Enzeberg, Gerlaco et Heinrico fratribus de Nieuern ministerialibus et aliis quam pluribus. In cuius rei testimonium ad petitionem dicti Belreini, quia sigillum proprium non habuit, istam cartam sigillis nostris fecimus insigniri.

22W3740

[\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band VII., Nr. 2570, Seite 426-427

Der Freie Belrein von Weißenstein verkauft dem Kloster Maulbronn seinen gesamten Grundbesitz in Zaisenhausen, sowie ein Drittel des Zehnten nebst seinen Eigenleuten daselbst und deren Verwandten zwischen Maulbronn und Zaisenhausen um 255 Pfund Heller. H[einricus] de Hohennievern

Ohne Ortsangabe, 1276. Februar 25

Es siegeln: Testes huius rei sunt: C[unradus] de Lomersheim, C[unradus] de Enzeberg senior, H[einricus] de Hohennievern, L[iutfridus] de Flehingen, Ber[toldus] et M[arquardus] de Fro[denstein], D[ietericus] de Rieche, Her. Schertelingen, Cunradus plebanus de Phorzein et alii quam plures. In istorum etiam evidentiam atque robur sigilla meum et dicti C(unradi) de Enzeberg presentibus sunt appensa.

22W3750

Band VIII., Nr. 2732, Seite 66-69

Graf Konrad von Vaihingen verkauft um seiner Schulden willen an Abt Hildebrand und Konvent von Maulbronn sein Dorf Gündelbach mit aller Zugehörde um 400 Pfund Heller, verzichtet auf alle Rechte an die Vogtei des klösterlichen Bauhofs Steinbach und verpflichtet sich seine noch minderjährigen Geschwister zu demselben Verzicht auf alle ihre etwaigen Rechte an Gündelbach und den Hof Steinbach zu bewegen, wie er selbst, seine Mutter und sein Bruder der Speyrer Chorherr Gottfried ihn geleistet haben.

Ohne Ortsangabe, 1277. Dezember 1.

Testes vero huius rei sunt: Reinhardus dictus Magnus de Hevingen, Cûnradus de Barchusen, Hermannus de Sascsenheim, Cunradus de Enzeberg, Geroldus de Höwensheim³, Dietherus de Lomersheim, Heinricus de Nievern superiori, Wolframus de Löfen, Rûcgerus et Waltherus frater suus de Dalheim, Bertoldus de Mulhusen, Cunradus de Ingersheim, Gerlacus pincerna de Illingen milites, Cunradus de Sternvels, Heinricus de Hirzlanden, Ludewicus de Horheim, Heinricus de Winersheim, . . . dictus Risse servi, Fridericus dictus Eppo civis Spirensis, item rustici de Horheim Albertus scultetus dictus Schutvel, Cunradus dictus Wendelstein, Ulricus Humbel, Eberhardus Svertinc, Heinricus Wethingel, Hartmannus frater dicti sculteti et Bertoldus Sporlin et alii quam plures.

22W3760

Band VIII., Nr. 2892, Seite 176-177

Werner von Rossewac und seine Frau Elisabet verkaufen den Gebrüdern Werner und Werner Hopfin, Bürgern in Pforzheim, ihren Zehnten in Vaihingen um 100 Pfund Heller, indem sie ihnen denselben auf offener Kaiserstraße (in imperiali strata publice) resignieren; dazu erklärt Elisabet noch besonders, dass sie den Käufern eidlich versprochen habe, sie weder vor geistlichem noch vor weltlichem Gericht wegen dieses Zehnten belangen zu wollen.

Testes: Dietherus miles de Lomershain, Hainricus miles de Hohinnievern, Gerlachus miles dictus pincerna de Illingen, Ulricus de Sternvels, Rûdolfus iunior de Rossewac, Reinhardus et Otto fratres de Rossewac, Dietherus de Illingen, Albertus scultetus dictus Kaltysen de Vaihingen, Cûnradus Bernhuser, Dietmarus et Marquardus fratres, Cûnradus faber dictus de Nuzdorf, Hainricus de Durlach et Guntherus cives in Pforzhain.

Siegler: Graf Konrad von Vaihingen, Konrad der Ältere von Lomersheim, Ritter Swaneger von Remchingen und der Aussteller.

Datum et actum in Vaihingen, anno domini MCCLXX nono, in vigilia Johannis Baptiste.

Vaihingen, 1279. Juni 23.

22W3770

Reimbot von Neipperg (Nitperg) beurkundet, dass sein Streit mit Abt und Konvent von Herrenalb wegen der von Ludwig von Liebenzell an das Kloster gegebenen Zehnten in Merklingen (Merkelingen), an die er durch seine Frau Adelheid Anspruch zu haben meinte, durch die von beiden Parteien erwählten Schiedsrichter, den Prior von Maulbronn und die Ritter Kimo von Baden (Kimonem de Baden), Engelhard von Neipperg und . . von Nieferrn (Nievern) freundschaftlich ausgetragen worden ist, und verzichtet mit seiner Frau und seinen Erben auf alle seine Ansprüche.

Siegler: Der Aussteller und die Schiedsrichter.

Datum et actum anno domini MCCLXXXI., tempore paschali.

Ohne Ortsangabe, 1281. Um April 13.

22W3780

Band VIII., Nr. 3039, Seite 268

Ritter Albert (Al.) von Nieferrn, der durch seine Tochter Elisabet Ansprüche auf die Zehnten in Merklingen zu haben meint, beurkundet (in einer sonst wörtlich der vorigen gleichen Urkunde Nr. 3039, WUB, Bd. VIII, S. 268) dasselbe wie Reimbot von Neipperg.

Siegler und Datum wie bei der vorhergehenden Urkunde.

Ohne Ortsangabe, 1281. Um April 13.

22W3790

Band VIII., Nr. 3171, Seite 362

Markgraf Rudolf der Ältere von Baden gibt dem Abt und Konvent von Hirsau den Hof ihres Klosters bei der Nikolauskapelle in der Altstadt Pforzheim, der seinem Vater Hermann und ihm für 120 Mark Silber verpfändet war, gegen Erstattung der Pfandsomme zurück und freit ihn für sich und seine Söhne von allen Abgaben.

Siegler: Der Aussteller und seine Söhne Hermann, Hesso und Rudolf, Ritter Dietrich von Lomersheim und die Stadt Pforzheim. auch Heinrich von Hohennieferrn

Weitere Siegler: Die Äbte von Maulbronn und Herrenalb.

Actum anno domini MCCLXXXII., dominica post decollationem beati Johannis proxima, regnante magnifico domino Rudolfo dei gratia Romanorum rege, tempore venerabilis domini Crafontis abbatis monasterii Hirsaugiensis. Testes: Dietherus de Lomersheim, Henricus de Hohennieveren dictus Tro{e}scheller, Emehardus de Asvelt¹, Cunradus dictus advocatus de Remichingen, Albertus dictus So{e}lre, dictus Dyz dapifer milites, Ortwinus decanus in Pfortzheim, Berchtoldus, Albertus, Gotheboldus fratres dicti Wa{i}sen, Erlewinus dictus Rumellin, Diethmarus filius Gozoldi, Guntherus, Go{e}zelinus dictus Liebner, Henricus filius Steimari, Reinbotho cives ibidem.

Ohne Ortsangabe, 1282. August 30.

22W3800

Band VIII., Nr. 3398, Seite 490

Gisela, die Tochter des Ritters Albert von Niefern, verzichtet (annos habens discretionis compos mei et meorum) auf alles Recht an die Zehnten (in decimationibus salica sive vorzehende) und andere Zugehörde der Kirche in Merklingen, das sie von ihrer Mutter, einer von Liebenzell, her (ratione matris mee de Liebenzelle) hatte, gegen entsprechende Entschädigung zu Gunsten des Klosters Herrenalb.

Siegler: Weil die Ausstellerin kein eigenes Siegel hat, Albert von Niefern.

Datum anno domini MCCLXXX quarto, Thome apostoli.

Ohne Ortsangabe, 1284. Dezember 21.

22W3810

Band IX., Nr. 3446, Seite 24

Die Brüder Diether und Heinrich von Lomersheim verkaufen an Kloster Maulbronn ihre Fischenz in der Enz (in flumine Enza) bei Lomersheim, die für gewöhnlich jede Woche einen Schilling und in der Fastenzeit wöchentlich 18 Heller gültet, und 3 Pfund Heller Einkünfte von ihrer Mühle ebendasselbst mit der Bestimmung, dass das Kloster für diese 3 Pfund ein Vorzugsrecht vor ihnen haben soll.

Testes: Albertus de Nivern, Cunradus frater eiusdem milites, Cunradus de Waldecke.

Siegler: Die Aussteller und Albert von Niefern.

Actum anno domini MCCLXXXV., feria secunda proxima post dominicam ascensionem.

Ohne Ortsangabe, 1285. Mai 7.

22W3820

Band IX., Nr. 3448, Seite 25-26

Graf Konrad von Vaihingen übergibt dem Kloster Maulbronn Güter und Rechte in Hohen- und Nieder-Haslach.

Vaihingen, 1285. Mai 14.

Mitbeteiligt:

Huius rei testes sunt: Albertus de Nivern, Fridericus de Gomeringen, Her[mannus] de Sachsinheim, Dietherus de Lomersheim, Ludewicus de Wihingen¹ milites, C. de Sterrinvels libere condicionis vir, dominus Waltherus plebanus in Haselach, Albertus pastor ecclesie in Veihingen, Diemo scultetus, Albertus Kaltisen, Diemarus, Burchardus dictus Bomeiz cives in Veihingen, Ulricus dictus Hemminger scultetus et tota universitas ville in Haselach et alii quam plures fide digni et honesti. Ceterum in omnium premissorum maiorem evidentiam et memoriam iugiter retinendam presentes dedimus litteras sigillo nostro et venerabilis patris domini . . . abbatis de Mulinbrunnen, nobilis viri Erkingeri senioris de Magenheim, nobilis viri Ulrici de Branburc², Her[manni] de Sachsinheim, Alberti de Nivern, Ditheri de Lomersheim militum sigillis diligentius communitas.

22W3830

Band IX., Nr. 3459, Seite 33

Der Landrichter (iudex provincialis) Schwigger von Gemmingen (Gemingem) beurkundet den in seiner Gegenwart gefällten richterlichen Spruch, dass dem Abt und Konvent von Maulbronn (Mulinbrunne) in ihrem Streit mit den edlen Herrn und Rittern von Enzberg (Enziberg) wegen der beiden Höfe Elfingen und Füllmenbach (Delfingen et Filmütthibach) nebst Zugehörde aus dem Umstand kein Schaden oder Gefahr entstehen soll, dass die von beiden Parteien bestellten Schiedleute (quibus ipsa lis ab ambabus partibus per notitiam vulgarem decidenda fuerit compromissa), die Brüder Rucker und Konrad Ritter von Thalheim (Dalhein) und Ritter Albert von Nieferrn (Nieferen), trotz wiederholter Vorladung in genannter Sache vor dem königlichen Gericht zu Wimpfen (ad iudicium Wimpine¹ regium) zu erscheinen sich geweigert haben.

Testes: antiquus Ditterus de Helmistat, Henricus de Nieperc, Ludewicus de Gundolfesheim, Crafto de Bettingen, Wolframus miles de Laufein, miles de Husein² et Rabeno dictus Goler miles de Rabinsberg.

Siegler: Das königliche Gericht zu Wimpfen (sigillum regium Wimpine³ vel iudicii Wimpinensis).

Datum anno domini MCCLXXXV, feria secunda post sanctum diem Marie Magdalene.

Ohne Ortsangabe, 1285. Juli 23.

22W3840

[uckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band IX., Nr. 3463, Seite 35

Die Brüder Albert und Konrad von Nieferrn verzichten gegenüber Abt und Konvent von Maulbronn gegen Bezahlung einer gewissen Summe auf alle wirklichen oder vermeintlichen Ansprüche oder Rechte in der grangia Elfingen und der villa Ölbronn,

in denen sie die Hälfte der Vogtei von ihrem Vater ererbt zu haben glaubten, übertragen auch feierlich alles dem Kloster am Hauptaltar der Klosterkirche.

Siegler: Albert von Niefern, mit dessen Siegel sein Bruder Konrad, der kein eigenes hat, sich begnügt, die Städte Esslingen und Pforzheim.

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe. (Um 1285. August 1.)¹

22W3850

Band IX., Nr. 3476, Seite 42-45

Die Ritter Albert und Konrad von Niefern und Diether von Lomersheim entscheiden Streitigkeiten der Herren von Enzberg mit dem Kloster Maulbronn.

Ohne Ortsangabe, 1285. Oktober 19.

Es siegeln

Her[manni] marchionis de Baden, C[unradi] comitis de Veiingen, domini Er[chengeri] senioris de Maginheim, dominorum de Winsperc, domini . . abbatis de Mulenbrunnen sigilla et nostra presentibus sunt appensa. Nos etiam Heinricus, Cunradus, Gerhardus, Albertus fratres de Enzeberg profitemur et protestamur universa et singula in hiis litteris exarata. In cuius protestationis testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Ego etiam Cunradus patruelis eorundem fratrum de Enzeberg, quia sigillum proprium non habui nec sigillum pie memorie domini C[unradi] patris mei mihi competebat, eo quod sacramentis nondum essem militaribus implicatus, sub sigillis prefatorum de Enzeberg pro me et meis germanis infra annos legitimos constitutis profiteor et protestor universa et singula in presentibus exarata.

22W3860

[\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band IX., Nr. 3728, Seite 196-197

Propst Siboto von St. Wido zu Speyer beurkundet die Erledigung des Streits zwischen Kloster Maulbronn einerseits und dem Edlen Konrad von Wiesloch mit seiner Frau Hiltrud andererseits wegen eines Hofes und einer Hube mit Zugehörden im Dorf und Bann Roßwag, die der Edle weiland Werner Bilde dem Kloster gegeben hat. Nachdem dem Kloster vom Gericht die Güter zugesprochen worden waren (prenominatis bonis per – abbatem et conventum iuris observato ordine per diffinitivam sententiam evictis in iudicio et obtentis), hat Hiltrud, die den Streit dadurch veranlasst hatte, dass sie die Güter als früheres Eigentum ihres Bruders in Beschlag nahm, in Erkenntnis ihres Irrtums in Gegenwart ihres Mannes Konrad und vor dem Propst Siboto freiwillig auf öffentlicher kaiserlicher Strasse (in publico loco imperialis strate constituta) auf ihr Recht verzichtet und den Hof, die Hube und ihre Zugehörden dem Kloster zu ewigem Besitz übergeben. Hingegen verpflichtet sich das Kloster,

aus Rücksicht auf die Armut Hiltruds (inopie Hiltrudis prefate succurrere cupientes), ihr als Leibgeding (ad provisionem annue pensionis unde necessaria sibi percipiat) jährlich vor Michaelis 50 Malter dreierlei Korns (bladi, videlicet siliginis spelte et avene) auf eigene Kosten an jeden Ort, den sie bestimmen wird, innerhalb zweier Meilen vom Kloster vor ihre Behausung zu liefern, ebenso vor Martini ein halbes Fuder guten Wein von Mühlhausen (vini de banno ville Mulhusen sine captione communiter accepti). Nach Hiltruds Tode erlischt diese Verpflichtung des Klosters.

*Siegler: Domkapitel, Gericht und Propst Siboto von St. Wido zu Speyer, der Edle Werner von Roßwag, der Abt von Maulbronn, die Ritter Konrad von Enzberg, Konrad der Marschall von Besigheim (Besenkein) und Albert von **Niefern**.*

Actum et datum anno domini millesimo CCLXXX octavo, feria quarta post dominicam Iudica.

Ohne Ortsangabe, 1288. März 17.

22W3870

Band IX., Nr. 3749, Seite 210-211

Ein Streit zwischen dem Kloster Maulbronn und den Rittern von Enzberg, bezw. den Bauern von Dürrn, wird durch Schiedsrichter beigelegt.

Maulbronn, 1288. Mai 21.

A 502

Maulbronn / 1147-1806



Urkunden



1.2 Amtsorte



1.2.26 Dürrn

Altwürttembergisches Archiv



Bezirksbehörden des Kirchenguts und der Universität / 1095-1818



Kloster- und Stiftsgutverwaltungen / 1095-1807

Einordnung des Bestands

Bestellsignatur

A 502 U 828

Archivischer Identifikator

1-1291107

<i>Permalink</i>	http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=1-1291107
<i>Archivalienart</i>	Urkunden
<i>Titel</i>	Die Ritter Albert von Niefern, Brendelinus von Bretheim, Heinrich von Neipperg, Rugger von Thalheim und Diether von Lomersheim schlichten als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kloster Maulbronn und den Rittern von Enzberg bzw. den Bauern von Dürren.
<i>Laufzeit</i>	1288 Mai 21 (feria sexta in ebdomada pentecostes)
<i>Ausstellungsort</i>	Maulbronn
<i>Aussteller</i>	Niefern; Albert von; Neipperg; Heinrich von; Bretheim; Brendelinus von; Thalheim; Rugger von; Lomersheim; Diether von
<i>Siegler</i>	Neipperg (Nyperc), Heinrich von; Niefern (Nievern); Albert von
<i>Überlieferungsart</i>	Ausfertigung
<i>Informationsträger (Material)</i>	Pergament
<i>Format</i>	18,3 x 25,2 cm cm
<i>Sprache</i>	Lateinisch
<i>Siegelbeschreibung</i>	5 S.
<i>Druck</i>	WUB IX., Nr. 3749
<i>Schaden</i>	1., 4. und 5. Siegel schadhaft
<i>Stichworte</i>	Dürren; Kommune Lomersheim, Dieter von Neipperg, Heinrich von Niefern, Albert von
<i>Digitalisate:</i>	2

22W3880

Graf Konrad von Vaihingen verkauft dem Kloster Maulbronn sein Dorf Hohenhaslach (superiorem villam nostram in Haselach) mit allen Rechten und Zugehörden (videlicet redditibus censibus torcularibus vineis silvis pratis agris cultis et iacultis pascuis aquis aquarum decursibus viis inviis hominibus advocatia ceterisque omnibus attinentiis quesitis et non quesitis et iuribus universis nec non decem libris Hallensium et octo karratis vini ab universitate villanorum ipsius ville dictis . . . abbati et conventui in evum reddituum nomine promissis et perpetuo singulis annis fideliter persolvendis) um 750 Pfund Heller.¹ Er beurkundet, dass seine Mutter Agnes, sein Bruder Heinrich und seine Schwester Adelheid ihre Zustimmung, die zu dem Verkauf erforderlich war, gegeben und öffentlich in Vaihingen auf königlicher Straße zu Handen der Brüder verzichtet haben.

Testes: Rabeno dictus Goler advocatus provincialis, Heinricus de Nitperc, Hermannus de Sachsenheim, Albertus de Ni{e}vern, Cunradus de Enzeberg dictus Rummeler, Cunradus marscalcus de Besinkeim, Reimboto iunior de Nitperc, Bertoldus de Massinbach, Gerhardus Pavo de Hornberg² milites et universitas villarum in Haselach.

Siegler: Der Aussteller und die Ritter Ulrich und sein Bruder Erkinger von Magenheim, der Landvogt Rabeno Göler, Heinrich von Neipperg, Hermann von Sachsenheim, Albert von Niefen, Konrad von Enzberg, genannt Rummeler, Konrad der Marschall von Besigheim.

Acta sunt hec in cimiterio ville superioris in Haselach, anno domini MCCLXXX nono, feria sexta proxima ante dominicam Esto michi.

Hohenhaslach, 1289. Februar 18.

22W3890

[\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben \]](#)

Band IX., Nr. 4135, Seite 467-468

Fünf Ritter sprechen als Schiedsleute dem Kloster Maulbronn einen Hof in Roßwag zu.

Ohne Ortsangabe, 1291. Mai 17.

In gotes namen. Amen. Wir Albreht von Nievern, Cûnrat von Ingershein, Wolfran von Bernhusen, Cûne von Kungesbach, Ludewic von Wihingen ritter kûnden allen den, die disen brief lesent o{e}der horent lesen o{e}der den disiu sache wirt kunt getan, daz her Wernher selige von Rossewac geanamet daz Bilde gap durch got liuterliche unde durch siner sele hail unde zu ainem rechten selgerete dem abbete unde der samenunge von Mûlenbrunnen grawes ordenes in Spirer bistum einen hof zu Rossewach gelegen, der sin phri aigen was, unde daz an dem selben hoph dis vur genannten selgeretes her Cûnrat der Wizze phrie von Wizenloch unde vrawe Hiltrut sin elichiu husvrawe dis vor genannten Wernhers seligen herren von Rossewac swester, diu elliu von phrier geburt sint, die vor geschriben herren den abbete unde die sameunge irreten mit gewalte ane rehte unde dar ume wrden von in

angesprochen an geistlichem gerihte unde an weltlichem unde diu urtail der benne unde der ahte wrden von rechte wider in geben unde da von erkanten der edel vur genante man her Cûnrat von Wizzeloch unde auch phrawe Hiltrut sin elichiu husvrawe von der gotesgnaden ir unrehte, da sie lange inne waren gewesen unde liezen den hof, dar ume sie won dem abbete und der sameung von Mulenbrunnen mit rehte warne uber kume, in ledeclichen unde gar wider, also daz ich Albreht von Nieveren, der hie vor genennet ist, ein ritter, eine kuntscha[f]t ervûr uf den eit, waz gutes in disen vûr genanten hof von alter ho{e}rete, daz daz disen selben herren dem abbete unde der sameunge solten lazen genzlichen unde phrilichen nach volgen mit allem rehte gesuchet unde ungesuchet. Do erphûr ich ein kuntschapht uf den a{e}it, daz uzgenumenlich horet in den hof von phunzig jaren ein hûbe unde ein acker vor der burge unde ein acker der heizet Hûbacker, bi dem lit ein morges ackers der ouch in dem hof horet unde heizet Linsenmorgen, unde horet in den hof ein wise diu heizet Burgwise unde ein wise diu heizet in dem Widech, ein wise diu heizet under Bûchelden unde zwene bru{e}el in der marc zu Illingen. Wir vor geschribenne ritter Cûnrat von Ingershein, Wolfram von Bernhusen, Cûno von Kungesbach, Lûdewic von Wihingen wrden gebeten bedentalben von dem abbete unde siner samenunge unde auch von hern Cûnrat dem Wiszen phrien unde phrawen Hiltrutten ain urtail ze sprechen uber dise vor gesageten kuntschapht uf unsern a{e}it nach rechte, ertailen daz uf den eit, daz der dicke genante hof ze Rossewac mit der hûbe unde mitten eckeren unde wisen unde gesuchet unde ungesuchet also diu kuntscha[f]t ist ervaren vor unde hie ist genant mit uzbeschaiden worten, sol phrilichen unde genzlichen aigen wesen des abbetes von Mulenbrunnen unde der samenunge, noch mac noch sol her Cûnrat von Wizzeloch noch vrau Hiltrut sin elichiu wirtin o{e}der ke{a}in ir erben dehein reht dar an haben. Daz aber diz urtail iemer stete blibe, so ist sin ein brief geben gevestent mit des selben vûr genanten herren herne Cûnrates von Wizenloch insigel, herne Albertes von Nieveren unde auch herne Cûnen von Kungesbach. Hie bi warn geziuge: brûder Sifrid der kelner, bruder Berhtolt von der Niwenstat¹ munche und priester zu Mulenbrunnen, herre Wolfram von Bernhusen, herre Ludwic von Wihingen, herre Gerlach der schencke ritter, siner sun zwene Gerlach unde Herman, Cûnrad des sun von Ingershein.

Diz geschach nach gotes burte tusent jar zwei huntert jar unde niunzig jar unde jar, an dem niunden tage vor sante Urbanes tage.

22W3900

Band X., Nr. 4206, Seite 8-9

Ritter Eberhard von Enzberg verkauft an Kloster Herrenalb den vierten Teil des Dorfs Gölshausen.

Ohne Ortsangabe, 1293. Januar.¹

Noverint universi presentem literam inspecturis, quod ego Eberhardus miles de Enzeberg quartam partem ville mee et marchie Geltshusen, de quibus mihi hactenus hi redditus solvebantur, videlicet: curia Hermanni Buerbach de qua dantur singulis annis III maltera siliginis III maltera avene et IIII solidi Hallensium ze bete, Stahel I malter siliginis I malter avene XVI Hallenses zu bete et IIII solidos census, Gentener de duabus areis X quartalia siliginis X quartalia avene XX Hallenses bete VI solidos et III Hallenses census, Mesenerin II quartalia siliginis et II quartalia avene IIII

Hallenses bete, Bulle quartalia III siliginis quartalia III avene^a et VIII Hallenses pro censu, Conradus filius Gungeri^b III quartas partes^c siliginis III quartalia avene VI Hallenses bete et duos pro censu, bona Reinsheimerii^d I malter siliginis I malter avene XVI Hallenses bete, bona Micholnbechin II pro censu^e, bona Alberii et Ernbrechtii Hune I pro censu^f, dimidia dominorum de Enzberg curia VI quartalia siliginis VI quartalia avene et I pro bete, Herbegut^g Koler I et dimidium malter siliginis I et dimidium malter avene, bona Reinsheimerin X iugera in Merkelinsgrunde VII pullos – item vendidi eisdem monachis partem silve, que se extendit versus horrium^h laterum, secundum quod est lapidibus limitata, insuper ius advocatie dube frevel stüre boteⁱ census redditus usufructus et omnia iura ibidem cum propriis hominibus, qui tunc temporis mihi attinebant et in divisione bonorum et hominum iure contingebantⁱ, et omnes utilitates que quartam partem possunt attingere in campis silvis agris pratis aquis viis inviis almendis communitatibus et commoditatibus universis besucht und unbesucht, excepta sola dimidia curia que nominatur dominorum de Enzberg, super qua duntaxat vendidi bote et ius advocatie, – hec omnia inquam, sicut ego possedi et mei antecessores libere iusto proprietatis titulo ato antiquo, sic etiam vendidi monachis de Alba Cysterciensis ordinis Spirensis diocesis pro LXXXV libris Hallensium, quas me integraliter recepisse profiteor per presentes, abrenuntians pro me et meis heredibus et successoribus universis omni iuri et actioni, que mihi vel meis in huiusmodi competebat vel competere quomodolibet videbatur, transferens eadem omnia in monachos antedictos libere perpetuo possidenda. In cuius rei evidentiam et robur perpetuo valiturum presentem literam sigillis Alberti de Nievern patrum mei et Heinrici de Enzberg fratris mei militum et Cunradi dicti Romeler fratruelis mei una cum sigillo meo sepedictis monachis tradidi communitam.

Datum et actum anno domini MCC nonagesimo secundo, mense Januario.

22W3910

Band X., Nr. 4337, Seite 112-113

*Ritter Gerhard von Enzberg beurkundet, dass er sein Viertel an Dorf und Mark Gölshausen (ville et marchie Gelteshusen) an Kloster Herrenalb um 85 Pfund Heller verkauft, für sich und seine Erben auf alle Ansprüche verzichtet und dem Kloster seine Rechte und Güter übertragen, auch als seine Bürgen ad pagandum et ratihabendum omnia supradicta seinen Oheim (patruum) Albert von **Niefern**, seinen Bruder H. von Enzberg, H. von Höfingen (Hevingen) und seinen Vetter (patrualem meum) Friedrich von Enzberg aufgestellt habe. Weil nun aber die Söhne seines Bruders Albert, denen auch ein Viertel an Gölshausen gehört, als minderjährig der Teilung und dem Verkauf nicht anwohnen konnten (nondum annos discretionis attigerant et ideo divisioni et venditioni nostre non poterant interesse), sind die vier Bürgen auch dafür verpflichtet, dass jene alsbald nach ihrem Eintritt in Volljährigkeit den Verkauf und die Teilung mit ihren Siegeln bestätigen. Ferner wird Gerhard bis zum nächsten Michaelistag dem Kloster auf eigene Kosten eine Bestätigungsurkunde vom König, dessen Ministeriale er ist, beibringen. Stirbt der König, ehe die Urkunde erlangt ist, so bleibt die Bürgschaft bestehen, bis vom künftigen König die Urkunde ausgestellt ist. Wird der Besitz dem Kloster vor Gericht angefochten und von Gerhard nicht auf den gesetzten Termin ledig gemacht, oder stirbt einer der Bürgen und wird nicht in Monatsfrist durch einen andern consimilem vel meliorem ersetzt, so haben die Bürgen in Pforzheim, Vaihingen oder Bretten*

Einlager zu halten oder, wenn sie anderwärts durch Einlager festgehalten sind, einen Knecht mit einem Pferd an ihrer Stelle zu schicken.

Siegler: Der Aussteller und die vier Bürgen, von denen jedoch Friedrich von Enzberg, der kein eigenes Siegel hat, sich mit den Siegeln der andern begnügt.

Datum anno domini millesimo ducesimo nonagesimo tertio, in purificatione virginis gloriose.

Ohne Ortsangabe, 1293. Febr

22W3920

[Druckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band X., Nr. 4381, Seite 139-140

Graf Eberhard von Tübingen verkauft dem Kloster Maulbronn seine Güter in Flacht.

Weil der Stadt, 1293. Mai 8.

22W3930

Band X., Nr. 4443, Seite 184

Der Ritter Konrad genannt Glatze von Lomersheim verkauft (tradidi et vendidi) dem Kloster Maulbronn (Mulenbrunnen) alle seine Güter in Kleinglattbach mit ihrer Zugehörde (omnia bona mea sita in oppido seu villa dicta Wu{e}stenglatbach cum omnibus attinentiis, que ad me spectare dinoscebantur, una cum hominibus quos in dicta villa habui, nec non omne ius advocatie que michi conpetebat in eadem cum silvis pratis pascuis viis et inviis agris cultis et incultis) um 95^{1/2} Pfund Heller als freies Eigen (pro bonis propriis liberis et ab omni exactione totaliter absolutis), verzichtet auf alle Rechte (omne ius et dominium ac proprietatem quod et quam in dicta villa habui aut habere debui vel potui quoquo modo) und auf alle Anfechtung des Klosters in den verkauften und in andern Gütern in Kleinglattbach.

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXXX tertio, sabbato proximo post festum beati Martini, presentibus domino Ber. plebano in Lomershein, domino Reinhardo viceplebano in Wirschein, domino Berhtoldo viceplebano in Glatbach, Alberhto de Nievern, Lu{t}frido de Flehingen militibus, Friderico et Cûnrado fratribus de Hohennievern, dicto Stru{i}beli de Strubenhart.

Ohne Ortsangabe, 1293. November 14.

22W3940

[Druckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band X., Nr. 4497, Seite 221-223

Heinrich von Enzberg genannt von Kapfenhardt verkauft an Ritter Gerhard von Enzberg seinen Hof bei der Burg Kapfenhardt mit dem Patronatrecht der Kirche in Weissach.

Ohne Ortsangabe, 1294. März 12.

Es siegeln

Datum et actum anno domini MCCXCIII., in die beati Gregorii pape, presentibus Alberto de Nievern, Eberhardo de Smalstein et Heinrico de Enzeberc militibus, Emehardo rectore ecclesie in Glatebach, Cunrado dicto Rumeler de Enzeberg, Dietherico dicto Furderer, Friderico dicto Vru{e}hte et Wortwino rectore ecclesie in Rinchelingen et aliis pluribus fide dignis testibus advocatis et rogatis. Et sigilla iam dictorum testium, videlicet Al. de Nievern, Eber. de Smalstein, H. de Enzeberg, C. dicti Rumeler et Wortwini rectoris predicti ad meam petitionem in evidens testimonium prescriptorum presentibus sunt appensa.

22W3950

Band X., Nr. 4524, Seite 243

*Ritter Albert von **Niefern** und seine Frau Kunegund verkaufen (vendimus et tradimus vendidisse et tradidisse nos presentibus confitemur) um ihrer Schulden willen (cum ad presens simus multimodis irretiti incomodis et gravi atque inportabili debitorum honeri succumbamus) gemeinsam und mit Willen ihrer Erben dem Kloster Maulbronn ihre Fischenz bei Mühlacker (piscinam nostram sitam apud oppidum dictum Mulnagger,¹ que consuevit Apponis piscina hactenus appellari) um 30 Pfund Heller als freies und mit Zins und Forderung nicht belastetes Eigen unter Übertragung alles ihres Eigentumsrechts (omne ius et dominium) auf das Kloster und mit Leistung der üblichen Verzichte.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXX quarto, in crastino ascensionis domini.

Ohne Ortsangabe, 1294. Mai 28.

22W3960

[Druckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band X., Nr. 4567, Seite 276-277

Agnes von Trüdingen, die Witwe des Markgrafen Hermann von Baden, verschreibt Adelheid, der Tochter Dietrich Kimes von Beilstein eine Heimsteuer.

Ohne Ortsangabe, 1294. Oktober 21.

Wir Agnes von Tru{*i*}hendingen des margraven Hermannes sa{*e*}ligen elichu{*i*} wirtin tûn kunt allen den, die disen brief sehent und ho{*e*}rent lesen, daz wir mit unsers sunes Frideriches des margraven von Baden gutem willen und mit unser baidere gesamenter hant geben und han gegeben Adelhaide, Dietrich Kimen tochter ains ritters unsers dieners von Bilstain, vierzik marke silbers luters unde lo{*e*}tiges des gewa{*e*}ges von Spire ze rechter hystu{*i*}re zu irem élichen manne Hainriche von Nyevern. Wir verjehen ouch daz wir der vor genanten Adelhaide durch ir vatter dienest umbe die selben vierzek marke han gesezzet nach gewonlichem rehte ains und zwainzik malter geltes uf Cûnrat dez Verjen hof, sibenu{*i*} roggen sibenu{*i*} dinkels und sibenu{*i*} habern, und dru{*i*} malter korn geltes von dem gûte, daz Craft Stolle inne hat, ein malter roggen ains dinkels und ains habern, und an dem Vroneberge ain vûder wingeltes. Wir sezzen ouch der vor geshribenen Adelhaide drizek shillinge Haller geltes uf unserm var an der selben stat ze Kirchain, da wir ouch daz korngelt gesezzet han, und ain pfunt Haller geltes uf dem shulthaizen ammette und zehen shillinge geltes zinses uf Cûnrat dez vor genanten Verjen hof und ane vu{*i*}nf shillinge dru{*i*} pfunt geltes uf allen andern unsern cinsen in dem vor genanten dorfe se Kirchain, also das man die vor genanten Adelhaide Dietrich Kimen tochter uf den selben cinsen bi dem ersten ane vu{*i*}nf shillinge drier pfunde berihten sol. Und daz dis allez und iegeliches sunder, als da vor geshriben stat, sta{*e*}te belibe ane geva{*e*}rde, dar umbe so geben wir der vor genanten Adelhaide disen brief mit unserm und mit unsers sunes Frideriches des vor genanten margraven von Baden ingesigelen besigelt.

Dis beshach und wart der brief gegeben, do man zalte von gottes gebu{*i*}rte zwelf hundert und nu{*i*}nzek jar, dar nach in dem vierden jare, an dem na{*e*}hsten dunrestage nach sante Gallen tage, vor den ersamen lu{*i*}ten Reinbolte von Clingenberc dem jungen, Dietriche dem vor genanten Kimen rittern, Hainriche dem vor genanten von Nievern, Crafte, Hainriche und Cûnrate den man spricht Stollen von Kirchain, Hartmûte dem shulthaiszen von Bilstain und Hainriche dem shriber und andern biderben lu{*i*}ten.

22W3970

[\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band X., Nr. 4602, Seite 297-298

Der Streit zwischen Kloster Reichenbach und Johann von Ditzingen wegen des Hofes in Ditzingen wird durch Schiedsrichter geschlichtet.

Ohne Ortsangabe, 1295. Januar 18.

22W3980

Band X., Nr. 4608, Seite 301-302

Konrad der Sohn Heinrichs von Lomersheim verkauft (vendidi) an Kloster Herrenalb die Dörfer Mutschelbach und Wiesloch (villas Muschelmbach et Vitzenloch cum utilitatibus subscriptis videlicet XXII hūbas de quarum qualibet solvitur annuatim. alterum dimidium maltrum siliginis et tantumdem avene et in nativitate Johannis Baptiste XVIII Hallenses et Martini VIII solidi et pro mortuario optimum pecus et ius advocatie cum censibus et pullis et iuribus et consuetudinibus dube frevel besüht et umbesüht, quocumque nomine censeantur, et cum hominibus propriis qui eisdem bonis attinent et attinuerant ab antiquo et nichilominus specaliter Hugonem de Muschelmbach et uxorem suam et pueros eiusdem ex utraque uxore generatos, insuper quoque utilitatem et gemeinemerke silve dicte Ranne qua sicut villani Nettingen et Urbach et Darmesbach utentur) um 193 Pfund Heller, überträgt sie (resigno et assigno) dem Kloster mit Zustimmung seines Herrn Rudolf von Roßwag und verzichtet auf alle seine Rechte daran. Zum Ersatz macht er dem Lehensherrn Rudolf von Roßwag den dritten Teil des Dorfes Kleinglattbach (ville in Wustenglatebach) zu Lehen. Für Gewährschaft (in certitudinem venditionis et pagationis – – – ad pagandum et veram warandiam faciendam super proprietate et libertate predictorum bonorum) setzt er auf Tag und Jahr zu Bürgen die Ritter Albert von Nieferrn, Sweneger von Remchingen, Heinrich und Gerhard, Brüder, von Enzberg, ferner H. von Kapfenhardt (Kappphenhart) und Berthold Strubelinum de Strubenhart, die zum Einlager in Pforzheim (Porzheim) verpflichtet sind, wenn er auf rechtzeitige Mahnung (die placiti michi a monachis prefixa infra mensem) eine etwaige gerichtliche Anfechtung nicht beseitigt oder einen abgegangenen Bürgen nicht in Monatsfrist ersetzt. Ist einer der Bürgen in ein anderes Einlager verstrickt, so darf er einen Edelknecht (servum nobilem) mit einem Pferd an seiner Statt schicken. Kann einer nicht nach Pforzheim kommen, so darf er auch in Bretten oder Vaihingen Einlager halten (quod si forte aliquis ipsorum pre metu corporis aut rerum in Phorzheim obstagio iacere non potuerit, et hoc constiterit domino H. de Enzeberc et Erlewino sculteto in Phorzheim, ad iudicium eorum in Bretheim vel in Veihingen similiter obstagio iacebit sine dolo et fraude). Auch wird das Kloster vom Kaufpreis 93 Pfund Heller zurückbehalten, bis der Kleriker Herr Hermann von Speyer genannt Kegeler, dem die Dörfer pro quadam summa pecunie verpfändet sind, dort auf alle Ansprache verzichtet hat (qui si in ipsis villis coram rusticis eandem absolutionem fecerit, extunc iidem monachi infra XIII dies predictas XCIII libras Hallensium assignabunt).

Siegler: Die Bürgen.

Datum anno domini MCCXCV., mense Februario.

Ohne Ortsangabe, 1295. Februar.

22W3990

Band X., Nr. 4609, Seite 302-303

Rudolf von Roßwag libere condicionis homo beurkundet, dass Ritter Sweneger von Remchingen und seine Vorfahren seit langer Zeit die Dörfer Mutschelbach und

Wiesloch von ihm zu Lehen gehabt und damit seine Tochter, die Frau Heinrichs von Lomersheim, ausgestattet hat; dass dessen Sohn Konrad gemeinsam mit Sweneger und dessen Sohn Konrad die Dörfer an Kloster Herrenalb verkauft und zur Erlangung seiner lehensherrlichen Zustimmung ihm den dritten Teil des Dorfs Kleinglattbach (Wustenglatebach) zu Lehen gemacht hat. Deshalb übergibt er (contulimus et – – conferimus) die Dörfer, verzichtet auf alle Ansprüche und hängt sein Siegel an die Urkunde.

Sweneger und sein Sohn Konrad vom Remchingen und Konrad der Sohn Heinrichs von Lomersheim beurkunden ihre Übereinstimmung damit und verkaufen die beiden Dörfer um 203 Pfund Heller an Kloster Herrenalb unter Verzicht auf alle Rechte daran.

Siegler: Markgraf Friedrich, Herr Rudolf von Roßwag, Herr Albert von Niefern, Sweneger von Remchingen, die Brüder Heinrich und Gerhard von Enzberg, Konrad der Sohn Swenegers, Konrad der Sohn Heinrichs von Lomersheim und die Stadt Pforzheim.

Datum anno domini MCCXCV., mense Februario.

Ohne Ortsangabe, 1295. Februar.

22W4000

Konrad von Enzberg mit (cum manu et consensu) seiner Frau Hedwig genannt von Hornberg und sein Bruder Friedrich von Enzberg mit (cum voluntate) seiner Frau Petrisse genannt von Schmalenstein (Smalstein) verkaufen (vendidimus) dem Kloster Herrenalb das halbe Dorf Göbrichen mit Zugehörden (dimidiam partem ville et marchie Geberchingen, quam nos possedimus et nostri antecessores libere iusto proprietatis titulo ab antiquo, insuper etiam ius advocatie du{e}be vrevel stu{i}re bete census frumentum Hallenses pullos redditus usufructus hobetret hertret et omnia iura ibidem, cum propriis hominibus qui tunc temporis nobis in eadem villa attinebant, et omnes utilitates que dimidiam partem ville possunt attingere in campis silvis agris pratis aquis viis inviis almendis communitatibus et commoditatibus universis besuhet und unbesuhet) um 80 Pfund Heller, verzichten auf alle Rechte und übertragen sie dem Kloster. Zur Gewährung bestellen sie als Bürgen Herrn Albert von Niefern und Herrn Gerhard von Enzberg, beide Ritter, ihren Bruder Heinrich von Kapphenhart, Konrad von Niefern und Friedrich genannt Vruhte von Weihingen (Wihingen), die zum Einlager in Pforzheim (in Phorzhein) verpflichtet sind, falls in Jahresfrist (infra spatium istius anni) der Besitz angefochten und nicht auf Mahnung seitens des Klosters ledig gemacht wird, oder falls ein Bürge abgeht und nicht innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Mahnung durch einen andern ersetzt wird. Ist einer der Bürgen anderwärts durch Einlager gebunden, so darf er seinen Knecht mit einem Pferd schicken.

Siegler: Die vier ersten Bürgen und die Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCXC quinto, feria secunda post Martini.

Ohne Ortsangabe, 1295. November 14.¹

Konrad von Enzberg mit (cum manu et consensu) seiner Frau Hedwig genannt von Hornberg und sein Bruder Friedrich von Enzberg mit (cum voluntate) seiner Frau Petrisse genannt von Schmalenstein (Smalstein) verkaufen (vendidimus) dem Kloster Herrenalb das halbe Dorf Göbrichen. Zur Gewährung bestellen sie als Bürgen Herrn Albert von **Niefern** und Herrn Gerhard von Enzberg, beide Ritter, ihren Bruder Heinrich von Kappenhart, Konrad von **Niefern**

22W4010

Band X., Nr. 4842, Seite 480

*Friedrich von Gottes Gnaden Markgraf von Baden verkauft (vendidimus) dem Kloster Herrenalb sein Dorf Langensteinbach mit aller Zugehörde (villam nostram Langensteinbach nobis iure proprietatis attinentem cum marchia tota et campis silvis agris pratis aquis viis inviis almendis communitatibus et comoditatibus universis besüht et umbesüht et ius advocatie dube frevel stiure bete einunge höbethe et hertreth et usum glandium quod dicitur deheme cum censibus et redditibus et hominibus propriis, qui eisdem bonis attinent vel qui nobis attinebant et tunc temporis in eadem villa morabantur, cum omnibus iuribus et utilitatibus ac attinentiis universis quocumque nomine censeantur) um 550 Pfund Heller, verzichtet auf alle Ansprüche, überträgt die Güter und Rechte dem Kloster und verspricht volle Gewährung. Dafür (ad pagandum et ratihabendum omnia supradicta) stellt er als Bürgen die Ritter Schweneger von Remchingen, C. den Marschalk von Besigheim, Symon von Königsbach, Ulrich von Wössingen (Wesingen), Gerhard von Enzberg und Albert genannt Hofwart von Sickingen, ferner Konrad von **Niefern**, Friedrich von Enzberg, Gerlach und Heinrich von **Niefern**, die zum Einlager in Pforzheim oder Vaihingen oder Bretten verpflichtet sind, wenn der Besitz angefochten wird oder wenn einer von ihnen zurücktritt oder stirbt und nicht durch eine gleichwertige Person ersetzt wird, oder wenn ein Punkt des Kaufvertrags vernachlässigt wird und diese Beschwerden des Klosters nicht auf Mahnung in Monatsfrist erledigt werden. Ist einer der Bürgen in ein anderes Einlager verstrickt, so mag er einen Knecht mit einem Pferd schicken.*

Siegler: Der Aussteller und die Bürgen.

Datum anno domini MCCXCVI., feria secunda post festum Marci ewangeliste.

Ohne Ortsangabe, 1296. April 30.

22W4020

Johann der Sohn Ritter Eberhards von Schmalenstein¹ beurkundet, dass seine Mutter weiland Petrissa von Eberstein dem Kloster Herrenalb um ihres und ihrer Eltern Seelenheils willen 2 Pfund Heller Einkünfte in Conweiler (Cunenwiler) vermacht hat und weist cum manu et consensu seines Veters (consobrini) und Pflegers Heinrich von Roßwag und Reinbots von Wurgental² seines Oheims (avunculi) dem Kloster bestimmte Gülten an (predictas duas libras reddituum in locis et terminis subscriptis in villa Cunenwiler determinavi, videlicet ut prefati monachi

singulis annis recipiant prescriptas duas libras reddituum in festo Michaelis et Martini super bonis Enselerin bette XVII^{II}/II Hallenses, item Sigewinin et Waldeckerin bette IX Hallenses etc.) *Diese Güter resigniert er dem Kloster.*

Ohne Ortsangabe, 1297. Dezember.

Nach Gabelkover: Kollektaneen (Handschrift des HStA Stuttgart Nr. 48 g), Bd. 3, Bl. 1147.

¹ Gabelkover, der die Urkunde bei den Herren von Schmalenstein verzeichnet, schreibt hier in offenbarem Versehen Eberstein. Er bringt unmittelbar danach die Grabinschrift Johans von 1323.

² Ein Herr von **Niefern**; Wurgental ist die Burg der Herren von **Niefern**.

22W4030

Band XI., Nr. 5302, Seite 281-283

Hedwig die Witwe Heinrichs von Kapfenhardt und dessen Bruder Friedrich von Enzberg als Vormund ihrer Kinder verkaufen dem Kloster Maulbronn die Burg Kapfenhart und 10 Morgen Weinberg bei Zaisersweiher.

Ohne Ortsangabe, 1299. Juli 6.

Allen den die disen brief sehent oder ho{e}rent lesen dūn ich Hedewig hern Heinriches seligen von Kaphenhart elichiu wirtenne unde ich Friderich von Enzeberg des vor genanten Heinriches seligen brūder und siner kinde ain vormunt kunt, daz wir mit gesameter hant und mit gemainem rat willen und wissent haben geben ze köffenne und ze ainm rehten selegereit den eirberen heiren dem abbet und der samenunge gemeinlich von Mulenbrunnen grawes ordens Spirer bisten die burg ze Kaphenhart mit allem dem gūt, daz der zū ho{e}ret, walt waide velt wasser wisen a{e}cher zinse lu{i}te gesūchet und ungesūchet und zehen morgen wingartes gelegen an dem berg ze Aichelberg bi Zaisolfswilre reht und redelich mit allem dem reht als der vor gnante Heinrich selig daz selbe gūt hat besessen, also daz die vor gnanten heiren von Mulenbrunnen solen^a mir der vor gnanten Hedewigen geben alliu jare z aim libgedinge die wile ich lebe zewainzig malter roggem und zewainzig malter dinkels zū unser vrowen dag der jungeren und zewainzig malter habern ze sant Gallen dag und zewai fūder wins von Haselach¹ Spirer messe ze sant Martins messe und zewainzig phunde Haller, ie zer vronvasten fu{i}nf phunt, und solen mir das selbe korn den win und die phenninge entwu{i}rten mit ir kost ane allen minen schaden u{i}ber fu{i}nf mile von ir closter swar ich wil. Und swenne ich nit enbin, so solen siu des vor gnanten libgedinges ze gebenne ledig sin gen alrmenglichem und sint nieman gebunden nōch schuldig ze gebenne das vor gescriben gelt. Siu solen ōch minen drin kinden ieglichem sibenzig phunde geben ze closter, swa siu wellen invarn. Ist aber daz ir kains ze closter nit welt varn, so solen siu im sibenzig phunde geben und solen von ihm ledig sin. Ist ōch das ir kains stirbet so sint siu aber ledig. Unde ich der vor gnante Friderich von Enzeberg vergihe och ōffenlich, won ich und

die vor gnante Hedewig den vor gnanten heiren von Mulenbrunnen die vor gnanten burg mit allem dem gût, daz der zû ho{e}ret, haben geben z aim rehten köfe und z aim rehten selegereit, so haint mir dar umme die selben heiren von Mulenbrunnen geben hundert phunde Haller und vergihe, das mir die selben phenninge gar und genzelich worden sint und das ich siu an minen nuzze habe geleit. Ich die vor gnante Hedewig und ich der vor gnante Friderich vergehen öch offenlich, das wir den vor gnanten heiren von Mulenbrunnen haben geben alles daz reht, daz wir an der vor gnant burg und an dem vor gnantem gût haben oder haben mohten, also das wir noch enkainer unser eirbe enkain reht haben sol noch enmag an dem vor gnanten gût, und vergehen öch, das wir die selben heiren noch ir nahekomen niemer solen ansprechen nöch beku{i}mmern umme daz vor gnante gût weder an weltlichem nöch an gaischelichem geriht. Siu solen öch daz selbe gût iemerme ewelich und aigenlich besizzen eirben unde niezen als anders ir aigen gût, unde ob wir und unser eirben kain reht mo{e}hten haben an dem selben gût, des verzihen wir u{i}ns fu{i}r uns selber unde fu{i}r unser eirben an disem gegenwertigen brief. Unde dar umme daz dis alles ware si und stet belibe, so schûfen wir ich die vor gnante Hedewig und ich der vor gnante Friderich disen brief gescriben und mit unseren und mit hern Heinriches von Enzeberg, mit hern Ru{e}ggerns von Talhein, mit hern Heinriches von Rossewag, mit hern Conrades des Glatz von Lomershein ritter und mit phaffe Heinriches von Nyefern insigeln besigelt ze ainem urku{i}nde und z ainer vestenunge alles des hie vor gescriben stat. Wir Heinrich von Enzeberg, Ru{e}gger von Talhein, Heinrich von Rossewag, Conrat der Glatze von Lomershein ritter und ich phaffe Heinrich von Nyefern, won wir gegenwertig waren an disem köfe und an disem selegereit und öch dur der bette willen der vor gnanten vrowen vro Hedewigen und des vor gnantes Frideriches von Enzeberg willen, haben unser insigel gehenkeit an disen brief ze ainer vestenunge und ze ainer bezu{i}gunge alles des hie vor gescriben stat. Des sint gezu{i}ge: brüder Swiger von Hemertingen, brüder Heinrich der keller von Nyperg, bruder Heinrich der mittel keller von Kalwe mu{i}nke von Mulenbrunnen, brüder Berhtolt und brüder Steinhart laigebrüder von Mulenbrunnen, herre Walther der decan von Haselach, herre Gossolt der phaffe von Pforzehein, und die vor gnanten ritter, die ir insigel an disen brief haint gehenkeit und öch vil ander biderber lu{i}te.

Dis geschahe und dirre brief wart geben, do man von gottes gebu{i}rte zalt zewelf hundert jare unde nu{i}nzig jare in dem nu{i}ndem jare, an dem ahtendem dag nahe sant Peters dag.

22W4040

Band III., Nr. 900, Seite 403-404

Diether, Kanoniker der Kirche des hil. Germanus in Speyer, beurkundet den durch Schiedsspruch des Ritters Heinrich von **Enzberg** bewirkten Vergleich zwischen dem Pleban Markwart von Iptingen und dem Abt und Konvent zu Maulbronn über die Hälfte des großen und kleinen Zehntens und eines Hauses in Iptingen.

Dürrmenz, 1237. August 25.

Band IV., Nr. 1231, Seite 300

Heinrich der Ältere von **Enzberg** verzichtet unter Bestätigung des Empfangs des Pfandschillings auf alle ihm verpfändet gewesenen Vogteirechte über das Kloster Maulbronn.

Ohne Ortsangabe, 1252. Mai 2.

Ego Heinricus senior de Enzeberc tenore presentium fateor et protestor, quod, cum michi omnes advocatie ad Mulinburnense monasterium pertinentes essent pro trecentis et triginta libris Hallensium tytulo pignoris obligate et hoc quondam coram multis apud Veheingen optinuerim iuramento presentibus et consentientibus Cvnrado priore, fratre Hugone de Elvingen et fratre Burchardo nomine monasterii sui, timens, ne per successionem temporis ab heredibus meis idem monasterium in futurum turbetur, renuncio tam specialiter singulis quam generaliter universis advocatiis ad ipsum monasterium pertinentibus cum omnibus iuribus suis, consuetudinibus, servitiis, angariis, forefactis, extorsionibus, vel quocumque nomine censeantur, tam in abbacia, quam in grangiis sive villis eorundem fratrum, precipue cum tota pecunia, in qua michi tenebantur, michi sit integraliter persoluta. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo meo feci fideliter communiri.

Datum in crastino Philippi et Iacobi, anno domini M^o. CC^o. L^{mo} secundo, indictione X^a.

Band IV., Nr. 1237, Seite 305-306

Der erwählte Bischof Heinrich von Speyer ernennt als Lehensherr über die maulbronnischen Vogteien den seitherigen Vogt Heinrich von **Enzberg** nach dessen Verzicht auf seine Vogteirechte in widerruflicher Eigenschaft zum Beschützer des Klosters.

Maulbronn, 1252. September 2.

Heinricus, dei gratia Spirensis electus, imperialis aule cancellarius, universis Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris, presentem paginam inspecturis, salutem et fidem presentibus adhibere. Universitatem vestram volumus non latere, quod, licet Heinricus senior de Enzeberch, ministerialis et fidelis noster, quondam optinuerit iuramento coram multis in oppido Vahingen omnes advocatias monasterii de Mulinbrunne, Cisterciensis ordinis, nostre diocesis, tam in grangiis quam in villis sive bonis eiusdem monasterii ubicumque locorum sibi tytulo pignoris obligatas pro trecentis scilicet et triginta libris Hallensium. Cvnrado priore, fratre Hugone magistro de Eluingen et fratre Burchardo, tunc temporis mercatore, presentibus et nomine monasterii manifeste profitentibus illud idem, tamen idem H(einricus) divinitus inspiratus et corde tactus intrinsecus, pertimescens, ne processu temporis super obligatione pignoris memorati per suos heredes ipsum monasterium detrimentum incurreret aut iacturam, similiter et ex altera parte sollicita deliberatione considerans, per obligationem huiusmodi predictarum advocatiarum in se non posse transferri

dominium, cum ad nos nullo medio pertinerent et easdem a nobis olim in commissione recepisset, non advocati nomine sed tutoris ad nostram accessit presentiam monasterio Mulinbrunne et predictis advocatiis tam specialiter singulis quam generaliter universis renunciatis coram multis in nostris manibus resignavit easdem, pronuncians manifeste, quod pecunia, quam fratribus monasterii prelibati concesserat, esset sibi totaliter persoluta. Nos itaque studiosa circumspectione versantes in pectore, quibus modis monasterium idem posset qualicumque pace gaudere rebus se habentibus ut nunc et a suis malefactoribus quoquo modo defendi, et considerantes strenuitatem, prudentiam atque fidem, quam idem miles habuit inconcussam ad fratres monasterii memorati, sicut ex eorum testimonio didicimus evidenter, ipsum monasterium in personis et rebus recommittendum eidem duximus ad tuendum non advocati nomine sed tutele, reservata penes nos libera facultate commissionem eandem cum nobis placuerit revocandi, specialiter observato, quod ista commissio non transibit aliquatenus ad heredes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum et sigilla capituli maioris ecclesie Spirensis, sancti Gvidonis et sancte Trinitatis prepositorum ac ipsius H(einrici) de Enzeberc presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt: Cvnradus prepositus sancti Gvidonis, Adelvolcus prepositus sancte Trinitatis, Bertholdus frater domini Spirensis electi, Gothefridus comes de Calewe, Belreinus de Eselsberc, Gerardus de Brusella, Wernherus de Sterrenvels, Walterus Snitelin, Egeno frater scolastici Spirensis, Anselmus de Quaicheim, Rvdolfus de Öpstat, Gothefridus de Niperc, Albertus Kibero, Heinricus schultetus de Brusella et alii quam plures.

Acta sunt hec Mulinbrunne, feria II^a proxima post decollationem Iohannis baptiste, anno domini M^o CC^{mo} quinquagesimo secundo.

22W4070

Band V., Nr. 1288, Seite 52-54

Abt Gottfried und Konvent von Maulbronn beurkunden, dass Ritter Heinrich Binezherre, welcher dem Kloster früher einen Hof in Zaisenhausen für seine Lebenszeit zinspflichtig gemacht hatte, nunmehr zwei Höfe und zwar bleibend für den Fall seines Todes pflichtig gemacht habe und dass er dafür aller guten Werke des Klosters im Leben wie im Tode teilhaftig geworden sei. Es siegeln Heinrich von Enzberg der Jüngere und Ältere

Ohne Ortsangabe, 1254. März 1.

Es siegeln Heinrich von Enzberg der Jüngere und Ältere

22W4080

Band V., Nr. 1477, Seite 244

Der erwählte Bischof Heinrich von Speyer beurkundet, dass der Edle Berthold von Weißenstein den Verkauf seiner Güter und des Patronats zu (Hohen-)Haslach an das Kloster Rechentshofen in seiner und genannter Zeugen Gegenwart feierlich verkündigt habe.

**Auf öffentlicher Straße nächst den Bäumen bei Neidlingen, 1258.
Januar 21.**

H. dei gratia Spirensis electus, imperialis aule cancellarius, universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universitatis vestre noticiam cupimus pervenire, quod Bertoldus nobilis de Wizenstein vendicionem bonorum suorum apud Haszelach cum iure patronatus ibidem factam^a priorisse et conventui de Rechenzhouen, sicut instrumentis super hoc editis plenius continetur, in presencia nostri et aliorum proborum virorum atque nobilium personarum, videlicet Ottonis de Brussella canonici Spirensis, E. et O. de Eberstein, comitis pallatini^b dicti Scherer, G. comitis de Calwe, Cunradi comitis de Veihtingen, Gerhardi de Brussella, Vlrici de Steine, Cunradi de Lomerschein, Alberti de Liebenstein, Hagenonis de Dalhein, Cunradi de Enzeberc, Wolframmi senioris de Ossenberc et quatuor filiorum suorum Wolframmi, Raphenonis, Heinrici et Alberti, sollempniter publicavit, resignans eadem bona cum iure patronatus in Haszelach tamquam libere condicionis homo in manus venerabilis E. abbatis in Mulenbrunn recipientis eandem resignacionem nomine predictarum priorisse et conventus de Rechenhouen. Renunciavit eciam nichilominus omni iuri, quod sibi et suis heredibus in predictis bonis cum iure patronatus competere videbatur. In cuius rei testimonium et plenitudinem firmamenti presentem paginam nostri sigilli duximus munimine roborandam.

Actum in strata^c publica iuxta arbores Nidelingen¹, anno domini M^o. CC^o. L^{mo}. octavo, Agnetis virginis.

22W4090

Band V., Nr. 1479, Seite 245-246

Abt Eggehard und Konvent von Maulbronn erkaufen sämtliche Güter und Rechte Werners von Malmesheim in der Mark Wiernsheim um 100 Pfund Heller und der Edle Konrad von Strubenhart verzichtet gegen Entschädigung mit Gütern in Heildesheim und Malmesheim auf die Lehensherrlichkeit über sie zu Gunsten des Klosters.

Ohne Ortsangabe, 1258. Februar 1.

Pateat universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, quod venerabilis dominus E. abbas et conventus monasterii de Mvlenburnne, Cysterciensis ordinis, Spirensis dyocesis, omnia bona, que Wernherus de Malmesheim in marchia sive terminis ville de Winresheim in domibus, curtis; agris, pratis, censibus et quod vulgariter nuncupatur gesûht et ungesûhet, sive aliis quibuscunque, quocunque nomine censeantur, actenus possedebat, cum consensu coniugis sue . . ac omnium heredum suorum cum omni iure et utilitate quoad ius proprietatis pro centum libris Hallensium coemerunt. Et quia Swigerus miles de Heimertingen, socer Wernheri supradicti, unâ cum filio suo . . eadem bona tenuerunt in feodo a nobili viro Cvnrado de Strubenhart et de quibus sibi fidelitatis homagium prestiterunt, ne occasione huiusmodi emptionis in iure suo sibi aliquid deperiret, idem Swigerus et filius suus tria iugera vinearum in Heildolfesheim et predictus Wern. curiam suam apud Malmesheim in consistorio iudicii civitatis Phorzheim in publica strata in refusionem et debitam reconpensam dictorum bonorum apud Winresheim in ipsius C. de Strubenhart manibus resignarunt recipientes ipsa iterato titulo pheodi ab

eodem et debitum sicut prius sibi fidelitatis homagium prestiterunt. Dictus vero nobilis de Strubenhart huiusmodi resignatione recepta de predictis quicquid iuris habuit vel habere visus fuit^a tacite vel expresse in bonis Winreshein superius nominatis sive sua esset in posterum sibi legitime successura posteritas habitura per manum domini Bertholdi advocati nobilis de Wizenstein liberalitate qua decuit contulit et obtulit in sollempnem donationem super altare Mvlenburnnensis ecclesie principale, promittens nihilominus bona fide, quod a sancto Pascha proximo usque per annum predictos fratres de Mvlenburnne in possessione quieta et libera prescriptorum bonorum aput Winreshein, si a quoquam inpeterentur, vellet fideliter conservare. Nos vero C. nobilis de Strubenhart et Swigerus dictus Cobelin de Heimertingen, quia propriis sigillis caremus, in huius rei testimonium ac stabile firmamentum sigillis venerabilium dominorum domini R. illustris marchionis de Baden, Ber. nobilis de Wizenstein, Ber. advocati de Remechingen, H. et C. fratrum de Enzeberc ac sigillo civitatis Phorzhein presentem paginam fecimus comuniri. Ego vero Wern. miles de Malmeshein, quia proprio sigillo careo, idem me fecisse fateor quod fecerunt milites prelibati. Testes huius rei sunt: Ber., Belremus, Goteberhtus clericus fratres de Wizenstein, C. de Enzeberc, H. de Wile, Reinhardus de Hevingen, H. de Hevingen, . . Stroscheler, Ber. de Remichingen, milites, Albertus Rodere, . . Helme de Hvsen, cives de Phorzhein, Erlewinus scultetus, Albertus Weiso, Hugo filius H. Magni, Eberhardus Liebenere, Sifridus de Heimeshein, H. Snabel, H. filius Dietheri, Diemarus filius Gozoldi, H. filius H. de Durlach, monachi de Mvlenburnne, Ber. et G. quondam abbates de Mvlenburnne, W{o}. notarius abbas, Ber. conversus et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M^o. CC^o. quinquagesimo octavo, in vigilia purificationis virginis gloriose Marie.

22W4100

Band V., Nr. 1526, Seite 292-293

Die Gebrüder Reinhard und Ludwig von Liebenzell werden für ihre Ansprüche an die früher von Erlwin Weiss und Erlwin Liebener von Pforzheim den Herren von Liebenzell abgekauften Güter in Königsbach im Vergleichswege abgefunden und versprechen, das Kloster Maulbronn, an welches diese Güter geschenkt worden waren, in dem Besitze derselben nicht zu stören. Es siegelt u.a. Konrad von Enzberg

Ohne Ortsangabe, 1259. Januar 26.

22W4110

Band V., Nr. 1604, Seite 364-365

Ritter Konrad von Mönshheim genannt Wendepfaff verkauft seine sämtlichen Güter in Wimsheim und dessen Bann mit Einwilligung des Lehenherrn, des Edlen Otto von Rosswag, an das Kloster Maulbronn und verpflichtet sich für sich und seine Erben, ohne Einwilligung des Klosters keine Güter daselbst mehr erwerben zu wollen.

Wimsheim, 1260. August 29.

Pateat universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, quod Cŕnradus miles de Meinshein dictus Wendephaf universa bona sua, que habebat in villa et banno Wimesheim et quocumque vocabulo sunt distincta, venerabilibus . . . abbati et conventui monasterii de Mŕlenbrunne, Cisterciensis ordinis, Spirensis diocesis, vendidit iusto venditionis tytulo pro viginti sex libris Hallensium cum omni iure et utilitate, sicut ad eum hactenus pertinebant, ab eisdem . . . abbate et conventu dicti monasterii nomine proprietatis perpetuo possidenda, voluntate nichilominus libera et consensu nobilis domini Ottonis de Rossewac, a quo in feodo dicta bona tenuerat memoratus Cŕnradus, ad emptionem et venditionem huiusmodi specialiter accedente. Sane memorie commendandum, quod talis conditio et promissio est adiecta, quod nec dictus Cŕnradus de Meinshein nec aliquis heredum suorum unquam comparabunt vel habebunt aliqua bona ad quemcumque pertinentia in predicta villa Wimesheim sive terminis ipsius ville tytulo emptionis, pignoris, concambii, feudi sive alio qualicumque modo, nisi cum dictorum . . . abbatis et conventus de Mŕlenbrunne illud fiet voluntate pariter et consensu. Et ut hec rata permaneant et penitus inconvulsa, sigilla nobilium virorum, supradicti Ottonis de Rossewac, Rŕdolfi de Rossewac vocati de ŕsenberg¹, Heinrici militis de Enzeberg, Gerlaci de Nievern de consensu partium presentibus sunt appensa.

Actum in ecclesia Wimesheim, anno domini M^o. CC^o. LX^o., in decollatione Iohannis Baptiste.

22W4120

Band VI., Nr. 1663, Seite 65-67

Ritter Heinrich von **Enzberg** bekennt, dass er, ohne irgend ein Recht auf die Vogtei über das Kloster Maulbronn und seine Besitzungen zu haben, im Auftrage des Bischofs Heinrich von Speyer und in Übereinstimmung mit dem Kloster den Schutz des letzteren für das laufende Jahr übernommen habe, und verspricht diesen getreulich auszuüben.

Ohne Ortsangabe, 1262. Juni 16.

22W4130

[Druckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band VI., Nr. 1676, Seite 78-79

In Folge von Beschädigung des Hofes des Speyrer Kapitels zu Horrheim durch den Ritter Konrad von Meimsheim verpflichtet sich der Graf von Vaihingen, das Kapitel in seinen Rechten und Privilegien daselbst weder selbst noch durch andere zu beeinträchtigen und anerkennt noch außerdem dessen Zehentrecht in Gündelbach. Es siegelt Heinrich von Enzberg

Ohne Ortsangabe, 1262. September.

22W4140

[\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band VI., Nr. 1821, Seite 216-217

Graf Konrad von Vaihingen überträgt die ihm erblich zustehende, von ihm den Gebrüdern Heinrich und Konrad Rittern von **Enzberg** verpfändete Hälfte des großen Zehnten in Vaihingen in Gemeinschaft mit denselben der Priorin und dem Konvent der Reuerinnen in Pforzheim als Eigentum.

Ohne Ortsangabe, 1265. Juni 30.

22W4150

[\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band VII., Nr. 2155, Seite 96-100

Bischof Heinrich von Speyer beurkundet, dass Konrad von **Enzberg** und seine Neffen, die Söhne Heinrichs von **Enzberg**, nach vielfacher Beschädigung des Klosters Maulbronn durch alle diese Glieder der Familie feierlich auf die Vogtei über das Kloster und dessen Bauhöfe, Orte und sonstigen Besitzungen verzichtet haben und dass denselben ihre Ansprüche an die Höfe zu Elfingen und Füllmenbach, sowie die Orte Tiefenbach und Ölbronn durch seine richterliche Entscheidung abgesprochen worden sind.

(Speyer), 1270. (Nach Mai 15).

22W4160

Band VII., Nr. 2111, Seite 61

Die Äbte Eggehard von Neuburg, Christian von Wörschweiler und Konrad von Herrenalb beurkunden, dass Heinrich der Jüngere von **Enzberg** im Namen seiner Familie feierlich zu Gunsten des Klosters Maulbronn auf die Vogtei über das Kloster und seine Güter verzichtet habe.

(Maulbronn), 1270. Ohne Tagesangabe. (Vor Mai 15).¹

22W4170

Band VII., Nr. 2359, Seite 256-257

*Markgraf Rudolf von Baden verschreibt dem Deutschmeister Gerhard von Hirschberg und seinem Orden statt der ihnen für Burg und Herrschaft Liebenzell tauschweise gegebenen Güter zu Pforzheim und Besigheim 1200 Mark Silber. Es bezeugen Cunrat von **Enzberg**, here Heinrich von Nyverne, Cunrat von Nieverne*

Ohne Ortsangabe, 1273. August 24.

22W4180

Band VII., Nr. 2562, Seite 419

*König Rudolf beurkundet, dass in seiner Gegenwart in Maulbronn der Ritter Konrad der Ältere von **Enzberg** für sich und seine Neffen (Konrad, Gerhard, Albert, Söhne des Heinrich) bekannt hat, keinerlei Recht an die maulbronnischen Bauhöfe Elfingen und Füllmenbach und die Orte Ölbronn und Tiefenbach zu haben.*

Nürnberg, 1276. Februar 5.

Rūdolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Recognoscimus per presentes et publice profiteamur, quod nobis existentibus in monasterio Mullenbrunne Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis Cunradus miles senior de Enzeberg in nostra presentia fatebatur ac publice recognovit, se ac filios fratris sui Heinrichi bone memorie Heinrichum Cunradum Gerhardum et Albertum nullum ius advocatie vel modo alio habere in grangiis Elvingen et Vilmützbach et in villis Elbrunne et Thiefenbach spectantibus ad predictum monasterium de Mullenbrunne. Et quia fuerunt et sunt in nostra presentia ista facta, tamquam fulcita robore firmitatis damus has nostras patentes litteras eidem monasterio de Mullenbrunne in testimonium super eo.

Datum Nu{e}renberg, nonas Februarii, indictione IIII., regni nostri anno tertio.¹

22W4190

Band VII., Nr. 2570, Seite 426-427

Der Freie Belrein von Weißenstein verkauft dem Kloster Maulbronn seinen gesamten Grundbesitz in Zaisenhausen, sowie ein Drittel des Zehnten nebst seinen Eigenleuten daselbst und deren Verwandten zwischen Maulbronn und Zaisenhausen um 255 Pfund Heller.

Ohne Ortsangabe, 1276. Februar 25.

Testes huius rei sunt: C[unradus] de Lomersheim, C[unradus] de Enzeberg senior, H[einricus] de Hohennievern, L[iutfridus] de Flehingen, Ber[toldus] et M[arquardus] de Fro{ }denstein, D[ietericus] de Rieche, Her. Schertelingen, Cunradus plebanus de Phorzein et alii quam plures. In istorum etiam evidentiam atque robur sigilla meum et dicti C(unradi) de Enzeberg presentibus sunt appensa.

22W4200

Band VIII., Nr. 2818, Seite 131-132

Wolfrad von Eberstein beurkundet den in seiner Gegenwart und durch Vermittlung seiner Ritter und Burgmannen getroffenen Vergleich zwischen Kloster Schöntal und Konrad Bosehar wegen des Hofes Stein. Es bezeugt Heinrich (Advocatus) von Enzberg

Ohne Ortsangabe, 1278. September 8.

22W4210

Band VIII., Nr. 3241, Seite 394

Die Richter der Speyrer Kurie beurkunden, dass in ihrer Gegenwart der Edle Konrad von Wiesloch und seine Ehefrau Hiltrud ihren Anteil an dem mit dem Edlen Rudolf von Roßwag gemeinsam besessenen Patronatrecht der Kirche in Roßwag samt einem Hof und einem Haus in diesem Dorf (villa) an Rudolf von Roßwag um 150 Pfund Heller verkauft und sich zur Gewährschaft verpflichtet, auch versprochen haben, die Zustimmung des Bischofs Friedrich von Speyer und des Propsts und Archidiakons Egenolf zu erwirken. Konrad von Wiesloch und seine Ehefrau Hiltrud bekennen ausdrücklich ihre Übereinstimmung damit, der Bischof und der Archidiakon geben ihre Genehmigung.

Siegler: Der Bischof, der Archidiakon, die Aussteller, Konrad von Wiesloch.

Nos . . decanus de Rosewach, Otto de Bruchsella, Ditherus de Lomershem, Heinricus et Conradus de Enzeberg, Wolframus de Bernhusen milites, Wernherus et Heinricus de Rosewach et Heinricus scultetus de Heidolfhem

22W4220

Band VIII., Nr. 3284, Seite 420-421

*Friedrich von Nippenburg genannt Ur (dictus Urrus de Nippenburc) gemeinsam mit seiner Gattin und seinen Kindern beiderlei Geschlechts verzichtet zu Gunsten der Frau Elisabet, Witwe des Ritters Konrad von **Enzberg** (C. de Enzeberc) und ihrer Kinder gegen Zahlung einer bestimmten Geldsumme auf jegliches Anrecht irgendwelchen Namens an die Burg Kapfenhardt (castro dicto Kaphenhart).*

Siegler: Die edlen Herren, Grafen . . von Hohenberg, . . von Württemberg (Wirtenberc), . . von Vaihingen und Propst . . von Beutelsbach (Buitelsbach).

Testes: Swicgerus de Blanckenstain, C[onradus] de Enzeberc dictus Rumelere, C[onradus] de Hevingen, C[onradus] de Malmshain et Johannes de Tizingen milites, . . plebanus in Wizach et Ber. viceplebanus in Haimertingen, Bruno de Enzeberc, Strubo de Enzeberc, Swicgerus filius domini de Blankenstain, Dietherus de Rumolzhusen, Celerarius de Tizingen, Swicgerus, C. et Hainricus de Haimertingen fratres, Diemo de Lewenberc dictus Nettink, Photo de Illingen, Wernherus de Malmshain, Dietherus de Jehelingen, R. et Hugo de Sindelvingen fratres, dictus Menkeler servus domine predictae et Morhardus de Enzeberc nobiles, C. de

Kuzzelbrunne et Bur. dictus Rorare de Wizzasac et alie quam plures fide digne persone.

Datum et actum in Nippenburc, anno domini MCCLXXXIII., VIII. kalendas Novembris, indictione XII.

Nippenburg, 1283. Oktober 25.

22W4230

Band IX., Nr. 3462, Seite 34-35

Die Brüder Heinrich, Konrad, Gerhard und Albert von **Enzberg** sowie ihr Neffe Konrad verzichten, entsprechend der durch den König Rudolf getroffenen Entscheidung ihres Streits mit dem Kloster Maulbronn, auf alle Rechte an die Vogtei über Ölbronn, Diefenbach, Elfingen und Füllmenbach.

Ohne Ortsangabe, 1285. August 1.

Cuncta, que rationis ordine et equitatis iure statuuntur, citius deleret oblivio aut importunitas ingenii malignantis infringeret, nisi cauta litterarum series ea fideliter ad notitiam transmitteret posterorum. Nos igitur Heinricus, Cunradus, Gerhardus, Albertus fratres de Enzeberc et ego Cunradus patruelis eorum tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod nos et religiosi viri . . abbas et conventus monasterii de Mulenbrunnen Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis super causa, que super advocatia et aliis iuribus villarum Elbrun et Diffinbach et curiarum Elvingen et Vilmutebach inter nos hactenus vertebatur, in serenissimum dominum Rudolfum Romanorum regem compromisimus simpliciter et precise causam ipsam eidem terminandam finaliter committentes, quam habito maturo consilio terminavit taliter et decidit, videlicet quod dictim . . abbas et conventus villas et curias antedictas cum advocatia et aliis iuribus quibuscunque pertinentibus ad easdem sine omni nostro impedimento de cetero libere et quiete omni iure proprietatis debeant perpetuo possidere, sicut in instrumento domini nostri regis prefati super hoc confecto plenius continetur.¹ Nos itaque in presentibus renuntiamus omni iuri, quod ratione advocatie seu alio quocunque modo in prefatis villis et curiis habere quomodolibet videbatur, protestantes tam nos quam etiam omnes nostros heredes presentes et futuros in prelibatis villis et curiis nichil omnino iuris de cetero habituros. In quorum omnium testimonium et memoriam iugiter retinendam presentes dedimus litteras nobilium subscriptorum, domini Ludewici comitis de Otingen et domini Erkengeri senioris de Maginheim nec non dominorum de Winsperc sigillis et nostris diligentius communitas. Ego etiam Cunradus patruelis predictorum fratrum de Enzeberc, quia sigillum proprium non habui nec sigillum pie memorie C[unradi] patris mei michi aliquatenus competebat, eo quod nondum essem sacramentis militaribus implicatus, sub sigillis eorundem dominorum de Enzeberc omnia et singula profiteor prenotata.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo LXXX quinto, kalendas Augusti.

Der Textabdruck folgt dem Original.

An der Urkunde sieben Siegel: 1) Das Siegel des Grafen Ludwig von Öttingen, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 1715 (WUB, Bd. VI, S. 119), mit der Umschrift: SIGILLVM COMITIS . LVDEWICI DE OETINGIN . 2) Das schildförmige Siegel des Erkenger d.Ä. von Maginheim, 40, 48 mm: Zwei abgewendete Halbmonde; Umschrift: + S . ERKINGERI . DE . MAGINHEIN . 3) Das runde Siegel der Herren von Winsberg, 63 mm: Im geneigten Schild drei Schildlein, 2 : 1 gestellt, Helmzier mit zwei Fischen; Umschrift: + SIGIL . CVNRADI . ET . CVNRADI . DE . WINSBERCH . 4) Das runde Siegel des Heinrich von **Enzberg**, 42 mm.: Im Siegelfeld ein Ring; Umschrift: + S . HEINR . MILITIS . DE . ENZEBERC . 5) Das runde Siegel des Konrad von **Enzberg**, 39 mm., ebenso wie Nr. 4; Umschrift: + S . CONRADI . MILITIS . DE . ENZEB . 6) Das runde Siegel des Gerhard von **Enzberg**, 42 mm: Im Schild ein Ring; Umschrift: + S . GERHARDI . DE . ENZEBERC . 7) Ein gleiches Siegel wie Nr. 6, 43 mm; Umschrift: S . ALBERTI . DE . ENZEBERC .

¹ Diese Urkunde war nach einem Eintrag im Repertorium Maulbronn, S. 21, bereits in dem älteren, aus dem Jahr 1700 stammenden Repetorium als fehlend bezeichnet. Sie trug gleichfalls das Datum von 1285 Aug. 1 und ist aufgrund des Repertoriums auch in den Regesta Imperii Abt. 6, Bd. 1, S. 422, Nr. 1929, erwähnt.

22W4240

Band IX., Nr. 3657, Seite 149-150

Die Grafen Konrad und Heinrich von Vaihingen erlauben den Predigernonnen zu Pforzheim die Erwerbung einer Hofstatt in Vaihingen.

Ohne Ortsangabe, 1287. Juli 28.

Wir grave Cûnrat und grave Heinrich von Veihingin du{e}n kunt allen den, die disen brief horent lesen, daz wir den frûwen von dem convente der Predier ordins ze Pforzein mit bedahtem müte und mit unserme ganzem willen und unserre erben han erlöbet ze kaufenne eine hovestat ze Ve{i}hingin, da sie mugen uf gebuwen ain hus ain schiwern und ain gaden, daz sie in der hovereit ir zehenden ir wagen und ir karreche mugen gestellen. Und sol diu selbe hovereite vri sin, ez si denne, daz sie ander gût buwen, egger wisen oder garten, der sol bete geben von ir wegen und von sinen wegen nach dem gûte, az er denne buwet. Sie suln aûch dehein gût furbaz me da gewinnen, wan mit unserm willen, gewinnet siez dar uber, so suln wir oder unser erben dez selben gûtis underwinden. Ist aber, daz in Albreht Kaltisen durch got oder ze köfe dez selben zehenden dailit git, daz sol in dem selben rehte sin, also da vor geschriben stat. Furbaz me ist, daz man in durch got deheinerslahte gût da git, daz suln sie in der jarsvrste uns oder unsern burgern geben zu kaufe. Die vor gesprochen fro{e}wen vergehent ouch des mit uns an disen gegenwertigen briefen, daz sie durch unser liebi und durch bete suln begen aller unserre vordem jargezit, unser selbes und aller unserre nachkumen an dem fritage vor dem palmedage. Diz sint die gezuge, die an unserme dinge waren, die da nach geschriben stant: her Alber der kircher von Veihingen, Heinrich der kirchere von Sarweshein, Cûnrat von Sterrenvelz, Ûlrich von Wesingin, Heinrich von Remenkein, Ludewic und Stokelin von

Horhein, dar nach die rihter von Veihingin Alber Kaltisen, Dietmar, Cûnrat der smit, Anshelm von Damme und ander biderbe liute, die dar an waren. Daz diz stete belibe und feste, dar umbe han wir unser insigel, des margraven Hermans von Baden, unsers swestermannes grave Eberhardes von Tuwingen, der rihter von Spire, der vorgesprochen fröwen, hern Dietriches eins ritters von Lomershein und des von Enziberg hern Cûnrats an disen gegewertigen brief gehenket.

Diz geschach, da von gotes geburte waren dusent jar zewaihundert jar und siben und achzig jar, an dem mondage nach sante Jacobs dage.

Nach dem Original.

Siegel: 1) des Grafen Conrad von Vaihingen, stark beschädigt, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 2892 (WUB, Bd. VIII, S. 177). 2) des Markgrafen Hermann VII. von Baden, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 3476 (WUB, Bd. IX, S. 45), abgebildet: WEECH: Siegel GLA Karlsruhe, Taf. 4, Nr. 1. 3) und 4) abgegangen. 5) der Priorin von Pforzheim, spitzoval, c. 42, 27 mm., Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm schreitend, links ein knieender Beter, darüber als Beizeichen ein Stern; Umschrift: . S . PriORISSE 6) des Dietrich von Lomersheim, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 3241 (WUB, Bd. VIII, S. 394). 7) des Conrad von **Enzberg**, stark beschädigt, rund, 40 mm., im Siegelfeld ein Ring; von der Umschrift: + . S RADI . MILITI

22W4250

Band IX., Nr. 3663, Seite 153

Ritter Schwigger von Gemmingen schenkt mit Zustimmung seiner Frau Engeltrud und seiner übrigen Erben um seines Seelenheils willen dem Marienkloster in Rechentshofen (Rechinhoven) seinen Hof in Zimmern bei Gemmingen (Gimmerin iuxta Gemmingen), genannt Berwards Hof, den Berward als Erblehen baut und innehaben soll, solange er oder seine Erben ihn im rechten Bau halten. Von den Einkünften des Hofes soll das Kloster einen zweiten Priester zum Messelesen anstellen nach dem Rat des jeweiligen Abts von Maulbronn. Hält das Kloster aus Nachlässigkeit und absichtlich (cum dolo qui geverde dicitur) den Priester nicht, so fällt der Hof heim.

*Siegler: Die Richter von Speyer, der Aussteller und seine Schwiegersöhne Rabeno Goler von Ravensburg (Rabinsberc) und Albert von **Enzberg**.*

Actum anno domini MCCLXXXVII., in exaltatione sancte crucis.

Äbtissin Bertradis und Konvent von Rechentshofen verpflichten sich im Sinn der Stiftung und hängen ihr Siegel an, ebenso siegelt Abt Rudolf von Maulbronn.

Actum anno et die ut supra.

Ohne Ortsangabe, 1287. September 14.

22W4260

Band X., Nr. 4358, Seite 124

König Adolf von Nassau bestätigt den Kauf der Güter in Gölshausen, die das Kloster Herrenalb von Ritter Gerhard von **Enzberg** dilecto nostro fideli erworben hat, vorausgesetzt, dass die Güter nicht Lehen vom Reich sind.

Datum Spire, XVI. kalendas Aprilis, indictione VI., anno domini MCCLXXXIII., regni vero nostri anno primo.

Speyer, 1293. März 17.

Nach dem Original.

An der Urkunde das zerbrochene Majestätssiegel, vgl. die Abb. bei HEFFNER: Kaiser- und Königssiegel, Tafel 7, Nr. 63.

22W4270

Band X., Nr. 4761, Seite 420-421

Markgraf Friedrich von Baden verleiht dem Kloster Herrenalb für seinen Gastwirt in Pforzheim Freiheit von Diensten.

Ohne Ortsangabe, 1295. Dezember.

22W4280

Bischof Günther von Speyer verpflanzt die von Walter von **Lomersheim** begonnene Stiftung des Klosters in Eckenweiher nach Maulbronn unter Aufzählung und Bestätigung der dahin abgetretenen Güter und Rechte.¹

Ohne Ortsangabe, 1148.²

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Guntherus, dei gratia sanctę Spirensis ecclesię episcopus, omnibus tam futuri quam presentis seculi fidelibus notum fieri desidero, quod domnus Waltherus de **Lomersheim**, vir nobilis ac ex antiqua prosapia in utraque parentum linea liber et, dum saeculo militaret, moribus compositus ac in armis satis strenuus; hic, inquam, spiritu sancto inspiratus, se suaque deo mancipare devovit. Quapropter, sanctum suum propositum effectui mancipare fervens, ab abbate Novi Castri Udalrico multis supplicationum lacrimis Dietherum abbatem cum XII monachis ac paucis conversis ad construendam Cysteriensis ordinis abbatiam in patrimonio suo vix obtinuit, eosque in hunc modum sibi concessos in Ekkenwilere collocavit, illicque propositum suum, prout diu aestuabat, explere posse speravit. Sed cum multa, quae claustrali dispositioni sunt necessaria, illinc deficere perpenderet,

nos cum praedicto abbate Diethero gratia consulendi auxiliumque querendi supplex adiit et, ut locum et conventum intuitu dei visitaremus, tandem exorando obtinuit. Nos itaque sanctum ac re[[li]giosum conventum, prout exorati fuimus, gratia visitandi adeuntes, locum omni claustrali dispositioni inutilem et penitus ineptum perpendimus, et idcirco ministerium et ecclesiam nostram honestare cupientes, praedictum abbatem Dietherum in fundum nostre ecclesie, scilicet Mulenbrunnen, locum tunc quidem penitus incultum ac omnibus transeuntibus pre insidiis latronum periculosum, transtulimus. Siquidem VII mansos illic sitos et ad ecclesiam nostram pertinentes, sed a predecessoribus nostris hominii occasione alienatos, pecunia a domino Wernhardo de Thanne et a quibusdam aliis, hominii vinculis pro eisdem mansis sibi obligatis, recuperavi, eosque praedicto conventui consensu totius nostrae ecclesiae perpetualiter possidendos donavi. Hunc etiam fundum deo eiusque genitrici a nobis dicatum domina Ita, soror praedicti Waltheri, tribus mansis et dimidio ibidem sitis pro pia sui suorumque parentum defunctorum memoria adauxit. His etiam domina Bertha de Gruningen³ cum filiis suis, Walthero, Cunrado, Ruggero, duos mansos praedictis conterminos, pro remedio animae suae suorumque parentum defunctorum devote addidit. Preterea dominus Wernherus de Rossewag, qui per omnia praedictis Christi pauperibus diligentissime consilio et auxilio profuit, mansum unum supradictis continuum, in honorem dei sueque genitricis, ipsis perpetualiter possidendum contradidit. Ad hec etiam a Hyrsaugensibus mansum unum inibi situm duobus nostris mansis in Biberbach⁴ sitis legitimo concambio conquisivimus. Sed quia hec omnis terra praedictorum scilicet tredecim mansorum et dimidii, tunc quidem penitus incultis, ad parochiam in Cnuttelingen decimalis extitit, ita ut tertia pars sacerdoti eiusdem ecclesiae antiqua institutione contingeret, reliquarum vero duarum partium medietas ad praedictum Wernherum de Rossewag ex parentum iure spectaret, restantem autem medietatem duarum trium partium dominus Cunradus de **Lomersheim**, praefatae parochiae advocatus, et praenominata Bertha cum filiis suis aequali partitione hereditario iure possiderent, idcirco his decimarum coheredibus una cum domno Bertholdo de Breteheim, qui pro hominii fidelitate praefatas duas decimarum partes a sepepredictis coheredibus usu tenebat, nec non fratre eius Altmanno, praefatae parochiae sacerdote; his, inquam, diligentia nostra in villam Cnuteligen convocatis, me praesidente ac praedictis confratribus Bertoldo et Altmanno omni modo consentientibus, praetaxati heredes pro pia sui suorumque memoria decimas praedictorum tredecim mansorum et dimidii praefatis Christi pauperibus perpetualiter possidendos pro decem Bretehemerensis monetae solidis, in festo beati Martini singulis annis solvendis, contulerunt: ita ut sacerdoti tertia pars horum denariorum contingat, reliquae vero duae partes denariorum ad possessorem vel ad possessores decimarum attineant. Parrochianis etiam id fidei assertionem attestantibus et, si necesse esset, in reliquiis confirmare cupientibus: horum denariorum pretium utilitatem praefatarum decimarum in tertia vel eo amplius parte excedere. Quapropter nullus in posterum praedictae parochiae sacerdos vel decimarum heres de praedicta terra bri^a labore praenominatorum fidelium cultae vel penitus neglectae, minus plusve se recepturum speret. Ad haec etiam omnibus ad nostrum episcopium pertinentibus clericis seu laicis sua mobilia vel immobilia donandi, vendendi, emendi, seu se ad ipsos, si regulariter vivere volunt, conferendi, publico nostrae ecclesiae consensu licentiam dedimus, ac decimas novellationum et nutrimenta animalium, sicut summi pontifices nec non reges et imperatores privilegiis suis universo ordini sanxerunt, et nos penitus remisimus. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque

sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini Iesu Christi, quatinus et^b hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen.

Haec etiam, ut rata et inconvulsa perpetualiter permaneant, nostri sigilli impressione munire curavimus, testesque hos subscribendos, tam clericos quam laicos, utile fore in posterum putamus. Praepositus de domo Hartwicus. decanus Dietmarus. magister scholarum Winemarus. praepositus sancti Germani Henricus Biwalt. praepositus sancti Widonis Rudolphus. praepositus sanctae trinitatis Lambertus. Liberi praefat[ar]um decimarum coheredes: Cunradus praedictae aecclesiae advocatus. domnus Wernherus de Rossewag. Walterus cum duobus fratribus suis Cunrado et Ruggero de Gruningen. Ruggerus de Butencheim. Adelbertus de Ingersheim⁵. Wolframus de Winesberc. Belremus de Creinhegge. Ministeriales: Anshelmus camerarius et fratres sui Duod. et Dietericus. dapifer Cunradus. Heinricus Griez. Parrochiani praedictae aecclesiae: Wezelo cum duobus filiis suis Wordwino et Burchardo. Berengerus cum filio suo Hartlibo. Walterus. Wezel. Ernest cum universis eiusdem temporis parrochianis.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCXLVIII., indictione XI.

22W4290

Band II., Nr. 335, Seite 59

Bischof Günther von Speyer verordnet, dass das Kloster Maulbronn aus seinem in den Pfarrzehentbezirk von Schützingen gehörigen Hof Füllmenbach statt des Zehenten alle Schaltjahre eine genannte Geldabgabe zur Entschädigung der Berechtigten entrichten solle.

Ohne Ortsangabe, 1152.

In nomine sanctę et individue trinitatis. Ego Guntherus, dei gratia sanctę Spirensis eęclesię episcopus, presentibus et futuris rei gestę noticiam in perpetuum. Officii nobis commissi auctoritas nos invitat et ammonet, uti loca religionis diligamus, foveamus, et amplioribus beneficiis secundum facultatem nostram honoremus. Eapropter augmento ac perpetuitati Mullenbrunnensium religionis per omnia pro nostra possibilitate studentes et intendentes, quoddam ipsorum predium, Uilemōbach nominatum, tunc quidem penitus incultum ac condensis silvis obsitum, et ob id per multa tempora ab inhabitatione hominum desertum, usibus claustralibus, tum per agrorum pratorumque innovationes, tum per vinearum plantationes, aptissimum perspeximus. Id etiam in terminis decimalibus parrochie in Scuzingen fore situm cognovimus, et idcirco, licet apostolicorum, episcoporum, imperatorum privilegiis universitati Cisterciensis ordinis decime novalium ac pecorum sint indulte, pacem tamen et quietem inter Mullenbrunnensem conventum et predictę parrochie sacerdotem et advocatum disturbari verebatur. Omnem itaque disturbance occasionem precludere nitentes, unanimi predictę parrochie sacerdotis Heinrici, nec non advocati Wernheri de Rossewag consilio, parrochianis etiam assentibus, decrevimus, quatinus Mullenbrunnensium abbas Dietherus omnesque post decessum

suum sibi succedentes, pro sacerdote et avvocato, in omni bissextili anno, Spirensi episcopo, pro redimendis decimis, decem libralis monetę solidos in perpetuum persolvant. Et si quis huic nostro tam unanimi decreto se in posterum maliciose opponit, hunc auctoritas nostrę episcopalis sententię, nisi in brevi resipiscat, a regno dei excludit. Ut autem hæc omnia rata et inconvulsa perpetualiter permaneant, cartulam istam nostri sigilli impressione signavimus. Huius rei testes sunt: Drutwinus sacerdos de Dorminze. Bertholfus de Rossewag. Cûnradus de Zeizolfeswilre. Liberi^a. Belreinus de Creinegge. Cûnradus de Lomeresheim. Adelbertus de Burfeldingen. Ministerialis^b. Heinricus de Wihingen. Wortwinus. Burchardus. Adelbertus de Cnutelingen^c. Landolfus. Cûnradus. Wernherus de Scuzingen. Bertholfus Hering de Rossewag.

Acta sunt hæc anno dominicę incarnationis MCLII., indictione XV., regnante Friderico Romanorum rege. (*Siegel.*)

Der Textabdruck folgt dem Original.

Das aufgedrückte, runde Wachssiegel ist gut erhalten. Das Siegelbild zeigt den im Amtsgewand sitzenden Bischof mit dem Krummstab in der Rechten und einem aufgeschlagenen Buch, worauf PAX VOBI noch erkennbar, in der Linken. Die Umschrift lautet: + GVNTERVS GRATIA DEI SPIRENSIS EPISCOPVS.

^a So im Original.

^b So im Original.

^c Hinter *Cnutelingen* ist bis zum Schluss der Zeile für zwei bis drei Worte Raum gelassen.

22W4300

Band II., Nr. 355, Seite 104

Bischof Günther von Speyer beurkundet die in seiner Gegenwart von Seiten des Klosters Hirsau geschehene wiederholte feierliche Abtretung des Grundes, worauf das Kloster Maulbronn erbaut ist, an das letztere.

Hirsau, 1157.

In nomine sancte et individue trinitatis. Gunterus, sancte Spirensis ecclesie episcopus. Notum esse volumus Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, quod pię memorię Folmarvs, Hirsaugiensis abbas, consilio et consensu fratrum suorum, nutu quoque Hirsaugiensis advocati Adilberti comitis de Calwa, predium, quod habebat in loco qui Mulinbrunnen nuncupatur, respectu dei et nostri interventus gratia abdicavit, abstipulavit et per manum predicti advocati in manum ingenui hominis, **Gerhardi de Brochsel**, delegari fecit, ea videlicet ratione, ut Gerhardvs predium illud in altare Mulinbrannensis monasterii legitima et solemni donatione delegaret in liberam et perpetuam possessionem servis dei inibi manentibus. Sicque factum est. Verum ne quis scrupulus adversitatis vel contradictionis Mulinbrunnensi monasterio in futurum posset obviare post obitum Folmari abbatis, comitantibus viris

religiosis, scilicet monachis et clericis, aliquantis etiam laicis, conventum Hirsaugiensis capituli visitavimus, et actionem supradicti negotii venerabili fratrum collegio exposuimus, immo quasi rem notam retractavimus. Porro, ne sancta congregatio quod factum fuerat egre ferret, in recompensationem predii aut pecuniam, quantam vellent, aut predicti monasterii destructionem obtulimus. Set tam Manegoldvs abbas quam fratres universi, spiritu dei attackti, igne caritatis inflammati, vel de monasterii destructione, vel de accipienda pecunia nullatenus consenserunt, nihil compensationis se pro tantillo recepturos asserentes, nisi ut mererentur participari divinis obsequiis quę ibidem agerentur. In hec verba predium abdicantes, abstipulantes, deo et sanctę Marię semper virgini hoc obtulerunt. Nos igitur in memoriam et confirmationem gestę rei hanc cartam conscribi et tam sigillo abbatis quam nostro insigniri fecimus.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLVII., indictione V. Huius rei testes affuerunt, de viris ecclesiasticis religiose persone: Witichint prepositus, Gozolt custos sanctę Trinitatis. Capellani: Hugo de Herde, **Drutwin de Durminza**. Seniores Hirsaugiensis monasterii: Diemo prior, Folcmar, Diepolt camerarius, Berwart, Mahtolf, Bernolt. De secularibus viri nobiles: Adelbertus, comes de Calwa, fratres eius Bertholt, Conrat. Liberi: Belrein de Creinegga, Conrat de **Lomersheim**, Ogger de Wizenloch. Ministeriales Spirensis ecclesię: Anshelmus, Heinrich, Beringer, Billunc, Matheus, Conrat dapifer.

22W4310

[ckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band II., Nr. 359, Seite 110

Pfalzgraf Konrad bestätigt die von seinem Vorgänger tauschweise geschehene Abtretung des Elfinger Hofes an das Kloster Maulbronn.

Maulbronn, 1157. Juni 4.

In nomine sanctę et individue trinitatis. C.¹, dei gratia Palatinus comes, venerabili fratri D., abbati in Mullenbrunen, eiusdemque monasterii fratribus, tam presentibus quam futuris, regularem vitam professis ac profitendis in perpetuum. Qui semel postpositis rerum secularium negotiis divinis se mancipaverunt obsequiis, dignum est, ut postmodum nullis quacumque occasione irruentibus concutiantur perturbationibus et iniuriis. Quapropter, dilecti in domino fratres, notum fieri necessarium duxi tam imperatoribus quam regibus, principibus et universis cuiuscumque professionis tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quia concambium, quod domnus Lödewicus de Wirteneberc fecit cum predio suo, quod situm est in Bracheim, de predio sito in Elvingen, quo predecessor meus beate memorię Herimannus, Palatinus comes, beneficiatus fuit a regno, quodque ipse scilicet Herimannus, Palatinus comes, privilegio et sigilli sui impressione comuniendo, coram rege et regni principibus contulit vobis, ego quoque, ut vestra fraternitas idem predium, Elvingen scilicet, remota omni contradictione et inquietudine teneat, possideat, usui vestro iure perpetuo deserviat, utque ipsius concambii permissio inconvulsa et firmior permaneat, presentis scripti privilegio et attestazione et sigilli mei appositione comunire curavi. Huius rei testes sunt comites,

liberi, ministeriales. Comites: Adelbertus de Norvenihc, Teodoricus de Widen², Bertoldus de Kazanelenbogen, Gerhardus de Scowenburc. Liberi: Heinricus de Heimemesheim, Adelbertus et frater suus Swiggerus de Vraha, Adelbertus et frater suus Bertolfus de Lomereshaim, Cūnradus de Steinegge. Ministeriales: Waltherus de Ezelingen, Rūdegerus de Staphūrt, Dietpoldus de Porzheim.

Datum Mulenbrunnen anno incarnationis domini MCLVII., indictione V., II nonas Iunii, regnante Friderico, Romanorum imperatore augusto, anno VI., imperii vero III.³
(Siegel.)

22W4320

Band II., Nr. 374, Seite 132-134

Bischof Günther von Speyer bestätigt die Erwerbung der Güter Frechstatt und Schröck durch das Kloster Maulbronn in Anwesenheit von Konrad von Lomersheim.

Speyer, 1160. Juli 1.

22W4330

[ckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band II., Nr. 424, Seite 211

Bischof Ulrich von Speyer beurkundet die von dem Edeln Diemar von **Lomersheim** (das ist vermutlich Leimersheim nordwestlich von Schröck)geschehene Schenkung eines Gutes in Schröck und eines Mansus in Weingarten an das Kloster Maulbronn.

Ohne Ortsangabe, 1181.

22W4340

Band III., Nr. 646, Seite 121-122

Bischof Konrad von Speyer und Metz, Kanzler des kaiserlichen Hofes, bestätigt die Gründung der Kapelle in Wurmberg und regelt ihr Verhältniss zur Mutterkirche in Wiernsheim und zum Kloster Maulbronn in Anwesenheit von Konrad von Lomersheim

Ohne Ortsangabe, 1221.

22W4350

Band III., Nr. 810, Seite 305

Der Abt Gozwin und sein Konvent in Maulbronn erwerben von dem Grafen Gottfried von Vaihingen und seinem Sohne und ihren Erben die Kirche, Vogtei, Güter nebst

Zubehör und Leuten in Wimsheim unter näher ausgedrückten Bestimmungen. In Anwesenheit von Konrad von Lomersheim

Ohne Ortsangabe, 1232. Februar.

22W4360

Band III., Nr. 874, Seite 371-372

Abt Rubert von Schöntal vergleicht sich mit Berthold und Markwart von Allfeld wegen der Schenkung des Gutes Eschach durch ihren Vater Berthold und wegen des Verkaufes eines mansus ebendort durch den Ritter Wolfram an das Kloster in Anwesenheit von Albert von Lomersheim.

Ohne Ortsangabe, 1236.

22W4370

Band III., Nr. 876, Seite 374-375

Der kaiserliche Hofrichter Albert von Roßwag erteilt, auf Anrufen des Abts Siegfried von Maulbronn, den Spruch, dass den Äbten oder jedem andern Mönche des Zisterzienserordens anvertraute Güter nur an den Anvertrauenden selbst oder dessen persönlich bezeichneten Stellvertreter zurückzugeben seien. In Anwesenheit von Konrad von Lomersheim.

Hagenau, 1236. Februar 8.

22W4380

Band III., Nr. 950, Seite 454-455

Belrein von Eselsberg gründet und begabt mit innen aufgezählten Gütern und Rechten zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria das Kloster Rechentshofen in Anwesenheit von Konrad von Lomersheim.

Rechentshofen, 1240 (oder 1241). Juli 30.

22W4390

Band IV., Nr. 1049, Seite 107

Albert von **Lomersheim**, Kanoniker der Hauptkirche in Speyer und Pleban in Kleinsachsenheim, entsagt allen seinen Ansprüchen auf den Neubruchzehenten in Rechentshofen zu Gunsten des Klosters daselbst.

Ohne Ortsangabe, 1245. Juli 16.

22W4400

Band V., Nr. 1432, Seite 196

Ritter Albert von Erligheim schenkt mit Einwilligung seiner Kinder und Schwiegersöhne sechs Speyrer Unzen jährlichen Zinses aus drei Häusern bei der Dreifaltigkeitskirche in Speyer zu seinem und seiner Angehörigen Gedächtniss als einfaches Almosen an das Kloster Maulbronn.

Hausen, 1257. März 1.

22W4410

Band VIII., Nr. 3280, Seite 419

Petrissa von Plochingen, Witwe Ottos von Roßwag, verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Otto an Abt und Konvent von Maulbronn ihre Güter in Nußdorf, die ehemals Heinrich von Aurich gehörten, um 10 Pfund Heller.

*Siegler: Otto, der Sohn der Ausstellerin, und Ritter Dieter von **Lomersheim**.*

Actum et datum anno domini MCCLXXX tertio, in die beati Michahelis.

Ohne Ortsangabe, 1283. September 29.

22W4420

Band VIII., Nr. 3280, Seite 419

Petrissa von Plochingen, Witwe Ottos von Roßwag, verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Otto an Abt und Konvent von Maulbronn ihre Güter in Nußdorf, die ehemals Heinrich von Aurich gehörten, um 10 Pfund Heller. Es siegelt Dieter von Lomersheim.

*Siegler: Otto, der Sohn der Ausstellerin, und Ritter Dieter von **Lomersheim**.*

Actum et datum anno domini MCCLXXX tertio, in die beati Michahelis.

Ohne Ortsangabe, 1283. September 29.

22W4430

Band VIII., Nr. 3317, Seite 439

Konrad von Gottes Gnaden Graf von Vaihingen schenkt um seines, seines Vaters Konrad und seiner andern Vorfahren Seelenheils willen mit Zustimmung seiner

Mutter Agnes, seiner Geschwister Heinrich und Adelheid und seiner übrigen Erben dem Marienkloster in Rechentshofen 200 Morgen Wald, gen. Hart comitis, beim Kloster, wogegen die Nonnen auf ihr Beholzungsrecht im Gemeindewald von Haslach (nemore ville Haszelach) durchaus verzichten mit einziger Ausnahme der Befugnis, für ihre Weinberge in Haslacher Mark Pfähle in dem Teil des Gemeindewalds zu gewinnen, in dem auch die Bauern Holz zu fällen gesonnen sind. Andere Rechte und Freiheiten, die das Kloster in Haslach genießt, werden davon nicht berührt.

Testes: venerabilis pater dominus Sifridus abbas de Mullenbrun et frater Thomas et frater Ulricus dictus Sicheler sacerdotes ibidem et monachi, dominus Waltherus in Haselach plebanus, item Hermannus de Sachsenheim, Fridericus de Gomeringen milites, item Hermannus et Fridericus filii Hermanni de Sachsenheim, item Conradus faber, Albertus Caltisen, Dietmarus iurati in Veihingen.

*Siegler: Der Aussteller, der Abt von Maulbronn, die Äbtissin von Rechentshofen, die Ritter Erkinger der Ältere von Magenheim, Ulrich von Branburg, Hermann von Sachsenheim und Dieter von **Lomersheim**.*

Actum et datum anno domini MCCLXXXIII., idus Februarii.

Ohne Ortsangabe, 1284. Februar 13.

22W4440

Band IX., Nr. 3518, Seite 68

Konrad von Gottes Gnaden Graf von Vaihingen verkauft dem Kloster Rechentshofen (Rechinhoven) mit Zustimmung seiner Mutter Agnes und seiner Geschwister Heinrich und Adelheid den ganzen Rest des Walds Grafenhart (totum nemus nostrum quod dicitur des grevin hart¹, quod anno domini MCCLXXXIII. superfuit ultra ducenta iugera, que nos de eadem silva dictis . . . abbatisse et conventui contuleramus in remedium anime nostre et animarum progenitorum nostrorum²) um 38 Pfund Heller.

Testes: dominus Al. pastor ecclesie in Veihingen, dominus Wal. pastor ecclesie in Haselach, dominus H. vicarius in Horhein, Ludewicus de Wihingen, C. de Ingersheim, Ber[toldus] de Mulhusen milites, Albertus scultetus in Horhein, . . . dictus Sporlin, . . . dictus Wetengil, Wolframus faber, H. de Ungaria, Erkinbertus, . . . dictus Schamphier iurati in Horhein.

*Siegler: Der Aussteller, der Abt von Maulbronn, die Äbtissin von Rechentshofen, die Ritter Herr Erkinger (Er.) der Ältere von Magenheim, Herr Ulrich (Ul.) von Brtomberg (Branburc), Hermann (Her.) von Sachsenheim, Diether von **Lomersheim**.*

Actum et datum anno MCCLXXX sexto, in die beati Gregorii.

Ohne Ortsangabe, 1286. März 12.

Band IX., Nr. 3657, Seite 149-150

Die Grafen Konrad und Heinrich von Vaihingen erlauben den Predigernonnen zu Pforzheim die Erwerbung einer Hofstatt in Vaihingen.

Ohne Ortsangabe, 1287. Juli 28.

Wir grave Cûnrat und grave Heinrich von Veihingin du{e}n kunt allen den, die disen brief horent lesen, daz wir den frûwen von dem convente der Predier ordins ze Pforzein mit bedahtem müte und mit unserme ganzem willen und unserre erben han erlôbet ze kaufenne eine hovestat ze Ve{i}hingin, da sie mugen uf gebuwen ain hus ain schiwarn und ain gaden, daz sie in der hovereit ir zehenden ir wagen und ir karreche mugen gestellen. Und sol diu selbe hovereite vri sin, ez si denne, daz sie ander gût buwen, egger wisen oder garten, der sol bete geben von ir wegen und von sinen wegen nach dem gûte, az er denne buwet. Sie suln aûch dehein gût furbaz me da gewinnen, wan mit unserm willen, gewinnet siez dar uber, so suln wir oder unser erben dez selben gûtis underwinden. Ist aber, daz in Albreht Kaltisen durch got oder ze köfe dez selben zehenden dailit git, daz sol in dem selben rehte sin, also da vor geschriben stat. Furbaz me ist, daz man in durch got deheinerslahte gût da git, daz suln sie in der jarsvrste uns oder unsern burgern geben zu kaufe. Die vor gesprochen fro{e}wen vergehent ouch des mit uns an disen gegenwertigen briefen, daz sie durch unser liebi und durch bete suln begen aller unserre vordem jargezit, unser selbes und aller unserre nachkumen an dem fritage vor dem palmedage. Diz sint die gezuge, die an unserme dinge waren, die da nach geschriben stant: her Alber der kircher von Veihingen, Heinrich der kirchere von Sarweshein, Cûnrat von Sterrenvelz, Ûlrich von Wesingin, Heinrich von Remenkein, Ludewic und Stokelin von Horhein, dar nach die rihter von Veihingin Alber Kaltisen, Dietmar, Cûnrat der smit, Anshelm von Damme und ander biderbe liute, die dar an waren. Daz diz stete belibe und feste, dar umbe han wir unser insigel, des margraven Hermans von Baden, unsers swestermannes grave Eberhardes von Tuwingen, der rihter von Spire, der vorgesprochen frôwen, hern Dietriches eins ritters von Lomershein und des von Enziberg hern Cûnrats an disen gewertigen brief gehenket.

Diz geschach, da von gotes geburte waren dusent jar zewaihundert jar und siben und achzig jar, an dem mondage nach sante Jacobs dage.

Band IX., Nr. 3730, Seite 198

Ritter Diether von **Lomersheim** verschreibt dem Kloster Maulbronn 4 Pfund Heller jährlicher Einkünfte von seiner Mühle in **Lomersheim** zur Jahrzeit für seinen verstorbenen Bruder Heinrich, die in üblicher Weise mit Spende von Weissbrot, Fischen und Wein begangen werden soll; doch behält er sich vor, dem Kloster die gleiche Summe in Einkünften auf anderen Gütern anzuweisen. Zugleich überträgt er um seines Seelenheils willen dem Kloster seinen Eigenmann (homagio servili michi proprie attinentem) Konrad Giger unter der Bedingung, dass derselbe Klosterbruder werde oder anderswie dem Kloster sich in dem Maße ergebe, dass seine Habe dem

Kloster zufällt (quod idem Cunradus apud ipsos religionis habitum induat vel alio modo eis taliter se societ et coniungat, quod ipsius Cunradi bona cedant monasterio prelibato. Quod si non fecerit – – – mihi homagio corporali attinebit proprie sicut ante). Von der Mühle soll, ehe er selbst irgendeinen Zins davon einnimmt, der Maulbronner Mönch Ulhard 4 Pfund 19 Schilling Heller beziehen, die er demselben schuldig ist.

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVIII., in vigilia palmarum.

Ohne Ortsangabe, 1288. März 20.

22W4470

Band X., Nr. 4314, Seite 95

*Konrad genannt Glaze von **Lomersheim**, Ritter, verkauft dem Kloster Maulbronn alle seine Güter in Glattbach (in opido seu villa Glatbach).*

Ohne Ortsangabe, 1293.

22W4480

Band X., Nr. 4674, Seite 347-350

Graf Gottfried von Tübingen verkauft an Kloster Bebenhausen den Fronhof und andere Güter in und bei Tübingen.

Tübingen, 1295. Mai 15.

Gotfridus comes de Tuwingen universis presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. Quia fides instrumentorum cum depositionibus testium eandem optinet firmitatem, expedit gesta legitima scripturarum attestationibus commendari. Hiis igitur scriptis tamquam in iure confessi notorium reddimus universis, quod nos omnium quorum intererat accedente consensu curias nostras apud Tuwingen sitas dictas Fronhove, quibus annexum est ius patronatus ecclesie iam dicti loci de Tuwingen, et curiam ibidem sitam dictam dez von Rügge gût cum omnibus suis pertinentiis, exceptis dumtaxat vineis, item vineas dictas dez phallenzegraven berg cum suo torculari sitas aput castrum Tuwingen, et Wizzemannesberg, immo prorsus omnes vineas aput Tuwingen sitas, quas a dilecto patrueli nostro Eberhardo comite de Tuwingen dicto Scha{e}rer emimus bona fide, excepta tantum vinea trium iugerum dicta freveln wingarte, item omnes fundos tam cultos quam incultos seu bona, de quibus nobis et iamdicto patrueli nostro proventus qui lantgarbe vulgariter dicuntur hactenus exsolvebantur vel exsolvi debuissent, si culta fuissent, cum iure censu et reddito suo, item montem dictum Ho{e}henberg cum omnibus suis attinentiis et assitas ei terras seu fundos totius sui descensus usque ad rivum dictum Arlebach et ab ipso monte ac rivo usque ad castrum dictum Æntringen extensos, item curiam in lesingen cum nemore dicto Bûchalde una cum aliis suis pertinentiis, item montem dictum Cru{i}ceberg cum omnibus suis attinentiis, item omnia bona, nobis aut

predicto patrueli nostro aput Wile¹ aput Altorf et aput Nuwenwiler in nemore Schaienbûch sitis hactenus pertinentia quoquo modo nec non omnes homines ad nos in eisdem villis iure servitutis spectantes cum omnibus predictarum curiarum vinearum fundorum seu proventuum lantgarbe montium nemorum villarum seu bonorum omnium premissorum fundis areis domibus horreis ortis agris pratis pascuis plantis silvis aquis silvarum aquarum ceterorumque usibus viis et inviis cultis et incultis iuribus iurisdictionibus libertatibus hominibus et generaliter cum omni dominio et pertinentiis quibuscunque religiosis viris . . . abbati et conventui monasterii de Bebenhusen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis nomine ipsius monasterii pro duobus milibus librarum denariorum monete Hallensis nobis in pecunia numerata plenius assignatis vendidimus absolute, volentes ius patronatus ecclesie in Tuwingen predicte cum eisdem curiis seu universitate transire, immo exnunc transisse in ius ac possessionem iam dicti monasterii presentibus confitemur, et adhibitis in ipso contractu verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis induximus et misimus prefatos religiosos in possessionem corporalem rerum ac iurium omnium premissorum. Ne igitur in proposito deficiat bona fides, recognoscimus ipsum contractum cum omnibus suis clausulis esse legitimum licitum et honestum et nostri parte penitus fructuosum. Unde nichil iuris facti cause vel occasionis nobis aut aliquibus nostris heredibus seu successoribus in premissis venditis reservantes renuntiavimus ac presenti scripto renuntiamus pro nobis ac predictis nostris heredibus seu successoribus beneficio restitutionis in integrum litteris seu gratiis a sede apostolica vel aliunde impetratis ac etiam impetrandis exceptioni deceptionis ultra dimidiam partem iusti pretii doli malitie pacti conventi actioni in factum et generaliter omni exceptioni ac iuris auxilio, quibus mediantibus de facto vel consuetudine presens contractus vel quevis eius clausula debilitari posset aliqualiter vel cassari. Adiectum est etiam in ipso contractu, quod non licebit nobis aut prefatis nostris heredibus seu successoribus obsequium munus aut procuracionem a rectore ecclesie in Tuwingen sepedicte, qui nunc est vel pro tempore fuerit, exigere quovis modo. Nichilominus in memorato contractu sollempniter est annexum, quod prefatis abbati et conventui de Bebenhusen infra muros civitatis Tuwingen prenotate licebit habere domicilium cum curia et orto aliisque congruis attinentiis, preter id quod ibidem hactenus habuerunt, quod inhabitare valeant vel locare si voluerint alii persone de Tuwingen vel undecunque assumpte, que tamen ipsi monasterio dedicaverit se et sua. Quod inquam domicilium cum suis attinentiis antedictis de consensu et voluntate unanimi universitatis civium ville nostre Tuwingen prenotate tanto emunitatis privilegio cum eisdem religiosis seu alia persona pretracta cum sua familia ipsum inhabitantibus libertavimus ac presenti pagina libertamus, ut ab omni stura exactione munere excursione vigilia omnique servitio prorsus in perpetuum sit immune et ut liceat ipsis religiosis seu cuicunque incole infra septa predicta industriam seu artificium quodlibet exercere, vinum frumentum et quecumque vectibilia sine quovis teloneo vel munere inducere educere ac in eodem domicilio deponere emere vendere ac omnia alia facere, que ipsi monasterio utilia videbuntur, salva nobis tamen ungelta de vino more tabernario vendito, cum a civibus inibi communiter dari solet. Promittentes corporali prestito sacramento ipsum monasterium de Bebenhusen super omnibus predictis rebus seu earundem iuribus ab omni impetitione inquietatione seu molestia, sive iure sive iniuria inferantur, indempne prorsus reddere nostrisque sumptibus et laboribus ipsum ab hiis absolvere fideliter et tueri, cautionem quoque de evictione prestanda sufficientem et ydoneam ipsi monasterio exhibere per unum annum a data presentium litterarum. Porro si pro huiusmodi waranda seu cautione de evictione prestanda ab intentione sepedictorum abbatis et conventus nos contingeret discrepare, discretorum virorum Diemonis

militis dicti Herter de Tusselingen et Marquardi dicti an dem Kilchof nunc in Ezzelingen capitanei una cum predictis religiosis promissimus stare arbitrio, ita videlicet, ut secundum quod ipsorum prudentie iuxta clausulas ipsius contractus communiter visum fuerit instauremus instauranda et rescindamus similiter remittenda. Suscipientes in nos voluntarie penam illam, quod si secus egerimus in quocunque, debeamus ammoniti quevis facta contraria infra monitionis mensem proximum ad statum premissarum pactionum debitum revocare, alioquin viri discreti pariter et honesti Dietherus rector ecclesie in Waibelingen dictus Herter, . . marscalkus de Bæsenkain, Diemo prefatus dictus Herter, Albertus dictus So{e}lre milites, Hugo de Halvingen, Mahtolfus iuvenis, Johannes de Tischingen, Bertoldus dictus Undurft, Marquardus capitaneus de Ezzelingen predictus, . . capitaneus in Ru{i}telingen dictus Bæhte et Cunradus scultetus in Wile² dictus Rote fideiussores per sacramenti corporalis prestationem seu ipsorum fidei dationem a nobis constituti post ammonitionem ipsis hinc inde factam statim die monitionis octavo locis sibi deputatis verum obstagium subintrabunt et idem obstagium donec ad satisfactionem condignam iugiter observabunt. Quorum fideiussorum si quis pendente warandia decesserit, debet alius eque ydoneus infra mensem a morientis obitu proximum subrogari, aut superstites in obstagio donec ad substitutionem huiusmodi remanebunt. Ceterum specialiter protestamur, quod si dicti religiosi pactum seu conditionem aliquam in hoc contractu sibi necessariam annectere neglexerunt, quandocunque hanc a nobis rationabiliter expetentes declaraverint, sic eam ipsis ratificare tenebimur, ac si in ipso contractu fuisset legittime constituta. In quorum omnium et singulorum robur indeficiens presens instrumentum sepepredictis abbati et conventui tradidimus sigillorum nostri, Eberhardi patruelis nostri predicti, **Cunradi avunculi nostri de Vaihingen comitum**, ac prefate civitatis Tuwingen robore communitum testimonio **Cunradi de Lomershain**, Hainrici de Rossewag, Ludewici de Wihingen, Wernheri de Mu{i}lhusen, Cunradi de Wildenowe militum, Rüdolfi advocati nostri in Asperg, . . notarii nostri et aliorum fide dignorum quam plurium accedente. Nos vero Eberhardus comes dictus Scha{e}rer de Tuwingen antedictus presentibus evidentius attestamur, quod cum ob inevitabilem necessitatem nobis ex debitorum oneribus imminente prenotata bona sepepredicto Gotfrido patrueli nostro legaliter vendidissemus ipseque eadem succedente tempore legittime possedisset, post hec ipsa cum premissis condicionibus sicut et alia bona sua preacta sepefato monasterio de Bebenhusen legittime vendidit ac efficaciter assignavit, super quibus, ne cuiquam prorsus hominum liceat ipsos religiosos de Bebenhusen impetere vel aliqualiter pregravare, sigilla nostri ac dilecti leviri nostri C. de Vaihingen comitis predicti cum hac subscriptione presentibus sunt appensa. Nos quoque Albertus dictus Hailant scultetus consules ac universitas civium in Tuwingen omnia et singula premissa tamquam conscii et consentanei sigilli nostri testimonio inviolabiliter approbamus.

Actum et datum in Tuwingen, anno incarnationis dominice MCCXCV., idus Maii, indictione octava.

Textabdruck folgt dem Original.

Die Urkunde ist in drei Exemplaren vorhanden. Davon enthalten zwei (A und B) den vorstehenden Text mit geringen graphischen Abweichungen. Die dritte (C) weicht insofern ab, als sie die Mitbeurkundung Graf Eberhards (nos vero Eberhardus – –

appensa) nicht enthält und nur vom Aussteller besiegelt ist. Die Abweichungen sind einzeln aufgeführt in ZGO, Bd. 14, S. 370 f. An A und B vier Siegel, das erste und dritte an roten, das zweite an grünen das vierte an gelben Seidenfäden. 1) [auch an C] Graf Gottfrieds, s. WUB, Bd. VIII, S. 226, Nr. 2970. 2) Graf Eberhards, s. WUB, Bd. IX, S. 169, Nr. 3686. 3) Graf Konrads von Vaihingen, s. WUB, Bd. VIII, S. 68, Nr. 2732. 4) der Stadt Tübingen, rund, 50 mm., Schild mit der Kirchenfahne; Umschrift: S . CIVIVM . COMITIS . GOTFRIDI . IN . TVING.

22W4490

Band X., Nr. 4797, Seite 447

Ritter Albert genannt Hofwart von Sickingen verkauft an Kloster Herrenalb die Hälfte an Dorf, Burg und Mark Stupferich (Stu{e}pphirrich) um 80 Pfund 30 Schilling Heller, verzichtet auf alle Rechte daran und überträgt sie dem Kloster. Zur Gewährschaft (ad pagandum et ratihabendum omnia supradicta) stellt er fünf Bürgen (Waltherum de Waibestat, C. de Lomersheim filium Dietheri, Bertoldum filium Gozoldi, Erlewinum dictum Rumellin et Gotdeboldum dictum Weise cives in Phorzheim) mit der Pflicht zum Einlager in Pforzheim, wenn der Besitz in Jahresfrist angefochten oder ein Versäumnis in Ausführung des Kaufvertrags nicht innerhalb 14 Tagen nachgeholt oder in derselben Frist ein verstorbener Bürge nicht ersetzt wird. Ist einer der Bürgen anderwärts durch Einlager gebunden, so soll er einen Knecht mit einem Pferd an seiner Stelle schicken.

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Pforzheim für die Bürgen, die keine eigenen Siegel führen.

Datum anno domini MCCXCVI., sabbato post purificationem virginis gloriose.

Ohne Ortsangabe, 1296. Februar 4.

22W4500

Band II., Nr. NA, Seite 437-438

Cuniberct gibt sein gesamtes Vermögen an genannten Orten, unter der Bedingung, es auf Lebenszeit zurückgeliehen zu erhalten, an das Kloster Fulda.auch Vaihingen genannt.

Ohne Ortsangabe, 779. März 9 oder 10.

22W4510

Band II., Nr. 312, Seite 13-14

König Konrad III. nimmt die dem heiligen Grab in Jerusalem übergebene Kirche in Denkendorf in seinen Schutz und ermächtigt dieselbe, sich ihren Vogt nach eigener Wahl zu bestellen. Es siegelt u.a. Egono von Vahingen

Markgröningen, 1139. Oktober 14.

22W4520

Band II., Nr. 324, Seite 40-41

Bischof Günther von Speyer kauft für das Kloster Maulbronn die Kirche in Löchgau. Es bezeugt Graf Egono von Vaihingen.

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe. (1147.)

22W4530

Band II., Nr. A6, Seite 389-436

Regesten einiger längst verlorenen Urkunden nach dem Wortlaute der Repertorien, in welchen sie nachgeführt werden.

Zeitangaben von 1148 bis um 1212.

1.

*Stiftung Graf Egonis von **Vaihingen** und seiner Gemahlin Cunigunde, dem ersten Abt Diether in das Kloster Maulbronn zu Weissach getan. S. D. (zwischen den Jahren 1148 und 1157, in welcher Zeit man den benannten Abt in Urkunden findet).*

22W4540

Band II., Nr. 353, Seite 100-101

Kaiser Friedrich (I.) nimmt das Kloster Maulbronn in seinen unmittelbaren Schutz und sichert ihm die Rechte, die ihm durch die Päpste Innozenz II. und Eugen III. verliehen worden sind in Anwesenheit von Hegenon, comes de Vehingen

Speyer, 1156. Januar 8.

22W4550

Band II., Nr. 363, Seite 116

Hohenscheid unter ausgedrückten Bedingungen in Anwesenheit von Egenone Bischof Günther von Speyer übergibt dem Kloster Maulbronn einen Mansus zu comite de Vehingen

Ohne Ortsangabe, 1158.

Band II., Nr. 427, Seite 215

Kaiser Friedrich (I.) nimmt die Kirche des heiligen Grabes in Denkendorf mit ihrem gesamten Besitz in seinen Schutz und verordnet, dass der jeweilige kaiserliche Stellvertreter in Esslingen sich ihrer Angelegenheiten wie der eigenen des Kaisers annehme. Es bezeugen Bischof Ulrich von Speyer und Graf Egono von Vahingen.

Esslingen, 1181. Mai 18.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod nos in Denchendorf ecclesiam sancti sepulcri cum omnibus suis appenditiis, ecclesiis, agris, cultis et incultis, pratis, pascuis et cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus que ipsi ecclesie collatae sunt, aut in posterum iusta largitione bonorum hominum, seu fidelium oblatione ipsi ecclesie conferentur, in nostram pacem et nostre protectionis defensionem ad laudem et gloriam dei sanctique sepulcri clementer recepimus. Statuimus etiam ob salutem anime nostre, ut cuicumque in Ezeling vicem nostram et potestatem exequendi, iusticias et negocia nostra prosequendi commiserimus, ille querimonias predictę ecclesie benivole audiat, oportunitates attendat et tamquam nostras proprias usquequaque expediat. Ut igitur hec rata et incommutabilia permaneant, presentem inde paginam scribi et sigillo nostro iussimus insigniri. Imperiali qua fungimur auctoritate statuentes, ut quicumque huic nostre ordinationi obviare attemptaverit, X libras auri pro satisfactione componat, dimidias nobis, reliquas iniuriam passis assignaturus. Huius rei testes sunt: Vlricus Spirensis episcopus. comes Lodewicus de Werthenberc. comes Egeno de Vra. Albertus de Stufele¹ et Cono frater suus. Walterus de Vdenbrvgen². Walterus de Grezinge. Wihmandus frater suus. Wernerus de Rosvah. Folkenandus et Fridericus de Stovffe. Coradus de Stammheim³. Gerungus de Henrid⁴ et alii quam plures.

Datum apud Ezeling, anno domini MCLXXXI., indictione XIII., XV. kalendas Iunii.

Bischof Ulrich von Speyer überlässt dem Kloster Maulbronn den Zehenten auf dem Steinbachhof gegen einen genannten jährlichen Zins daraus.

Ohne Ortsangabe, 1183.

Quoniam dignum est iustis filiorum nostrorum postulationibus clementer annuere et piis eorum desideriis pio affectu occurrere, notum facimus universis fidelibus Christi tam posteris quam presentibus, quod ego W^odalricus, humilis ecclesie Spirensis episcopus, et maior prepositus Heinricus, et Wdalricus plebanus in Horhein, communicato consilio et pari consensu tocius capituli, decimam in Steinbach, que ad prebendam fratrum pertinebat, dilectis filiis nostris, abbati de Mulenbrunnen et

fratribus suis presentibus et futuris, suave iugum Christi semper inibi laturis, unanimi voto, absque omni contradictionis calumpnia, liberaliter ac perpetualiter concessimus. Eo videlicet tenore, quatinus V solidos Spirensis monetę singulis annis in festo sancti Martini inde persolvant, sculteto fratrum nostrorum XXX, presenti parrochiano de Horheim eiusque successoribus XXX, unde prius novem tantum denarii dabantur tanquam de loco deserto et invio, horroris et vastę solitudinis. Nos itaque succedentium temporum variis eventibus prospicientes, quoniam hebes est et exilis memoria hominis, necessarium ac utile duximus, modum et actionem huius rei in scripta redigere, privilegiali stabilitate sancire, sigilli nostri et ęcclesię moneta auctorizare. Si quis igitur hęc instituta, tam auctorabili testimonio roborata, cassare aut quassare in posterum presumpserit, si statim non resipuerit, hunc apostolica auctoritate et nostra sacra communionem privamus, vinculo anathematis innodamus; et, ut fixa ac semper inconvulsa permaneant, eadem auctoritate ęterna clausura firmamus. Huius rei testes sunt: Heinricus, prepositus de domo. Dietherus, prepositus sancti Widonis. Iohannes, prepositus de sancto Germano. Cunradus, prepositus de sancta Trinitate. decanus Wdalricus maioris ęcclesię.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLXXXIII., regnante Friderico, Romanorum imperatore invictissimo.

22W4580

Band II., Nr. 487, Seite 301

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Schenkung der Burg und des Dorfes Iptingen samt der Kirche und Gütern zu Wiernsheim, Henkelberg und Wurmberg durch den Edelfreien Ulrich (von Iptingen) an das Kloster Maulbronn.

Würzburg, 1194. Januar 28.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis, Heinricvs sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis proficere non ambigimus, si votis religiosarum personarum facilem prebuerimus assensum et earum utilitatibus studium prestiterimus et operam diligentem. Ad noticiam igitur presentium et futurorum devenire cupimus, qualiter Vdelricus vir ingenuus castrum suum Ubetingen cum villa adiacente et ecclesia Winresheim, et quicquid allodii in eadem villa et in Henkelberc¹ et in Wurenberc habuisse dinoscitur, pro remedio anime suę sanctę dei genitrici ad usus fratrum de Mullenbrunne libere contradidit. Statuimus igitur et imperiali edicto sanctimus, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, huic donationi et nostre confirmationi aliquo presumptionis modo contraire vel eas attemptet infringere. Quod qui fecerit a gratia nostra constituatur alienus, et in ultionem et penam sue temeritatis XL libras auri componat, quarum medietatem camerę nostrę, reliquam vero passis iniuriam persolvi iubemus. Ad cuius rei certam in perpetuum evidentiam presentem paginam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri. Huius rei testes sunt: Cunradus Moguntinus archiepiscopus. Adolfus Coloniensis electus. Otto Babenbergensis episcopus. Henricus Wirceburgensis episcopus. Henricus dux et episcopus Boemorum. Cunradus comes palatinus de Reno. Liupoldus dux Austrie et Stirie. Bonifacius marchio Montis ferrati. Albertus comes de Calewe. Godefridus comes de Veingen. Godefridus comes de Lewenstein. Wernerus de Roswac. Bertoldus de Creienecge. Wernerus de

Eselesberc et frater eius Henricus. Bertoldus de Steinecge et filius suus Vlricus.
Cuno de Minzenberc. Hugo Wormatiensis. Henricus de Callendin et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi. (*Monogramm.*)^a

Acta sunt hec anno domini MCXCIII., indictione XII., regnante domino Henrico sexto,
Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIII.², imperii vero tercio.

Datum apud Wirceburc, per manum Sigeloi, imperialis aule prothonotarii, V. kalendas
Februarii.

22W4590

Band II., Nr. 500, Seite 317-318

*Kaiser Heinrich VI. bestätigt den Kauf, wodurch der Reichenauische Dienstmann,
Ritter Berthold Maisere, dem Kloster Maulbronn ein Gut bei Weissach überträgt. Es
bezeugt comes Egono de Vraha.*

Mainz, 1196. Mai 20.

22W4600

[ruckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band II., Nr. 502, Seite 320-321

Herzog Philipp von Schwaben und seine Gemahlin schenken dem Kloster Weißenau
die Kapelle zur hl. Christina bei Ravensburg; zugleich bestätigt der Herzog alle dem
Kloster von seinen Vorgängern verliehenen Begünstigungen. Es bezeugt Gottfried
von Vaihingen

Schweinhausen, 1197. Juli 30.

22W4610

Band II., Nr. 522, Seite 343-344

Bischof Konrad von Speyer bestätigt dem Kloster Maulbronn den Besitz der Pfarrei
zu Knittlingen unter ausgedrückten näheren Bestimmungen. Es bezeugen .
Godefredus comes de Vehingen

Ohne Ortsangabe, 1203.

Quorum nomina hec sunt: Petrus abbas Novi castri. Bezelinus abbas Vterine vallis¹.
Theobaldus abbas de Sconaugia. Sifredus abbas de Odenheim. Conradus abbas de

Sunneshaim. Vlricus abbas de Lintburc. Ottho Spirensis ecclesie prepositus. Albertus ecclesie sancti Gidonis prepositus, in cuius archidiaconatu, ut supra diximus, hec facta sunt, qui et tunc temporis decanus Spirensis ecclesie exstitit, cuius sigillum appendet. Bertholdus prepositus ecclesie sancti Germani. Godefredus comes de Vehingen. Conradus comes de Kalewa. Cōnradus dapifer de Cropffesberc. Eberhardus pincerna de Hoggenheim et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCIII.

22W4620

Band III., Nr. 772, Seite 263

Graf Gottfried von **Vaihingen** freit den Hof der Mönche zu Herrenalb in Dietenhausen von seinem Vogtrechte, stiftet eine genannte Summe Geldes zu Unterhaltung von Lichtern und Wachskerzen in ihrer Kirche und gestattet dem Hofe die Mitbenützung der Allmenden im Ellmendinger Banne.

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe. (Um 1230).

22W4630

[Druckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band III., Nr. 805, Seite 300-301

Graf Gottfried von **Vaihingen** trägt das Dorf Arnbach der bischöflichen Kirche in Bamberg zu Lehen auf.

Ohne Ortsangabe, 1231. November 13.

22W4640

Band III., Nr. 809, Seite 304

Gottfried von **Vaihingen**, Konrad, sein Sohn, und Gottfried, seines Bruders Sohn, Grafen von Calw, überlassen die Güter zu Öwisheim, welche Rudolf von Kislau von ihnen und sie von dem Bischof Beringer in Speyer zu Lehen getragen, an den Konvent in Maulbronn.

Ohne Ortsangabe, 1232.

22W4650

Band III., Nr. 827, Seite 321-322

Graf Gottfried von **Vaihingen** überträgt auf Bitten seines Dienstmannes Berthold von Flehingen die in Gemeinschaft mit dessen Gattin Werentrud in seine Hand gegebenen Eigengüter derselben in Bruchsal der Kirche in Speyer, um solche gegen eine jährliche ewige Fruchtgilte an das Kloster Maulbronn zu verleihen.

Ohne Ortsangabe, 1233.

22W4660

Band III., Nr. 934, Seite 437-438

Graf Konrad von **Vaihingen**, Patron, und sein Sohn Johannes, Rektor der dortigen Kirche, beurkunden die Güterstiftung der Begine Betta am Altar des hl. Stephans in der Marienkapelle der Stadt **Vaihingen**.

Ohne Ortsangabe, 1239. November 3.¹

22W4670

Band IV., Nr. 1138, Seite 203-204

Graf Gottfried von **Vaihingen** befreit, insolange er die vom Kloster Herrenalb für ihn bei den Juden versetzten und zur Verfallzeit nicht eingelösten Pfänder nicht wirklich ausgelöst, die Güter des Klosters in Ellmendingen von allen und jeden Abgaben.

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe (um 1250).

22W4680

Band V., Nr. 1338, Seite 103-104

Graf Konrad von **Vaihingen** erneuert in seinem und aller seiner Erben Namen das von seinem Vater Graf Gottfried dem Kloster Herrenalb erteilte, der Urkunde wörtlich einverleibte Privilegium in Betreff seiner Besitzungen zu Dietenhausen sowie die sonstigen Gnadenbezeugungen desselben für das Kloster.

Ohne Ortsangabe, 1255. April.

22W4690

Band V., Nr. 1427, Seite 190-191

Graf Konrad von **Vaihingen** überträgt das seitherige Lehengut Krafts von Gräfenhausen in Dietenhausen auf dessen Bitten dem Kloster Herrenalb als freies

Eigentum unter Vorbehalt des Wiedereinlösungsrechts für den Lehensmann binnen Jahresfrist.

Pforzheim, 1257. Februar 23.

22W4700

Band VI., Nr. 1680, Seite 81

Graf Konrad von **Vaihingen** verpflichtet sich durch einen körperlichen Eid, den Propst der Domkirche zu Speyer und Rektor der Kirche in Horrheim an den Rechten und Freiheiten seiner Kirche und deren Zugehörden nicht zu beeinträchtigen oder beeinträchtigen zu lassen.

Speyer, 1262. Oktober.

22W4710

Band VI., Nr. 1698, Seite 98

Graf Konrad von **Vaihingen** übergibt auf Bitte seines Lehensmannes, Ulrichs von Stein, das Dörfchen Neusatz als freies Eigentum an das Kloster Herrenalb.

Pforzheim (Im Feld nach Weißenstein), 1263. Februar 18.

22W4720

Band VII., Nr. 2084, Seite 38-39

Graf Konrad von **Vaihingen** und das Kloster Herrenalb vergleichen sich wegen der beiden Teilen zur Hälfte gehörigen Mühle zu Maisenbach in der Weise, dass das Kloster dieselbe dem Grafen ganz überlässt, dieser dagegen ihm gestattet, die zerstörte Mühle am Fuße des Berges Rotensol als Bannmühle für Rothensol und Neusatz wieder aufzubauen, und gegen das Versprechen der Bezahlung von 10 Pfund Heller an Epiphaniä auf all sein Recht an diese Dörfer verzichtet.

Datum anno domini MCCLXVIII., in octava beati Johannis Baptiste.

Ohne Ortsangabe, 1269. Juli 1.

22W4730

Band VII., Nr. 2187, Seite 124

Die Herren Hermann genannt Vese und Sigmund (Symundus), Gebrüder von Königsbach (Kunigisbach), übertragen alle ihre Güter (sive hereditaria sive predia) auf der Grenze der Orte Ellmendingen (Elmendingen) und Weiler (Wiler) mit Ausnahme ihrer Eigenleute an den Schultheißen Diether von Ellmendingen und Diether bei der Kirche zu Eigentum (iure proprietatis).

Hii sunt scientes et testimonium perhibentes: comes Cûnradus de Vahingen et dominus Berhdoldus et dominus Cunradus advocatus et dominus Swenegerus fratres de Remichingen, dominus Werinherus de Gertringen, dominus Alberhdus de Bunningen¹, dominus Hermannus et dominus Cuno fratres de Kunigisbach. Ut autem hec firma et inviolata permaneant, hanc cedula[m] sigillo prefati comitis Cunradi de Vahingen et sigillo dominorum prefatorum de Remichingen roboravimus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX primo.

Ohne Ortsangabe, 1271. Ohne Tagesangabe.

22W4740

Band VII., Nr. 2201, Seite 133

Graf Konrad von **Vaihingen** (Vehingen) vidimiert dem Kloster Herrenalb die undatierte Urkunde Nr. 772 (WUB, Bd. III, S. 263)¹ seines verstorbenen Vaters (illustris patris sui), des Grafen Gotfried von **Vaihingen**, betreffend die Freilung des Hofs Dietenhausen sowie eine Stiftung von Lichtern und Wachskerzen in die Kirche des Klosters, und bestätigt für sich und alle seine Erben die Freiheit des Hofs, die Schenkung von Gülten in Arnbach (Arenbach) und alle anderen Vergabungen seines Vaters an das genannte Kloster.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXI., in mense Aprili.

Ohne Ortsangabe, 1271. April.

22W4750

Band VII., Nr. 2228, Seite 152

Die Brüder Wolf (Wol.), Ulrich (Ûl.), Hugo, Heinrich und Sigmund von Nufringen (Nuweran) genannt Siler verkaufen der Kirche zu Sindelfingen durch die Hand Graf Rudolfs von Tübingen (comitis in Tuwingen) ihren Hof oder ihr Gut in Altingen mit aller Zugehörde, ausgenommen die Burg, frei von jeglichem Vogtrecht, um 80 Pfund Heller. Siegler, da die Aussteller eigene Siegel nicht haben: Die Grafen Rudolf von Tübingen, Ulrich von Asperg¹ (Asperch) und Konrad von **Vaihingen**.

Testes: Ortwinus de Waldech, Wernherus de Gertringen, Hainricus de Hailvingen, Fridericus de Wilen, Otho de Brande² milites, Ditericus scultetus in Herrenberch, Ludovicus scultetus et quidam cives in Sindelfingen, Conradus de Wrmelingen canonicus, per cuius manum fuit pecunia assignata.

Actum Sindelfingen, [anno domini] MCCLXXI., dominica post Bartholomei, indictione XIV.

Sindelfingen, 1271. August 30.

Band VII., Nr. 2235, Seite 157-158

Graf Konrad von **Vaihingen** dankt dem Bischof Berthold, dem Propst . . und Kapitel zu Würzburg, dass sie dem Kloster Steinheim die Vogtei daselbst überlassen haben, und überträgt ihnen zum Ersatz das Dorf Glattbach bei **Vaihingen** und einen Hof in Weihingen.

Ohne Ortsangabe, 1271. November 7.

Reverendis dominis suis Ber[toldo] dei gratia episcopo¹ . . preposito totique capitulo ecclesie Herbipolensis Cūnradus comes de **Vaihingen** sue parvitatibus obsequia cum reverentia debita et devota. Vestre dominationi gratiarum actiones immensas refero, quod petitionem meam admisistis permutando advocatiam in Stanhaim ecclesie vestre iure dominii pertinentem cum bonis meis subscriptis, et quod eandem advocatiam monasterio sororum eiusdem ville de ordine fratrum Predicatorum contulistis. Et ecce bona, que in reconpensationem dicte advocatie vobis et ecclesie vestre de consensu et ratihabitione Gotfridi et Cūnradi filiorum meorum trado et assigno, sunt ista, videlicet: villa Glatbach² sita iux[t]a **Vaihingen** et curia in Wihigin³ cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, quarum videlicet ville ac curie dominium ad me spectare dinoscitur. Traditionem seu assignationem bonorum huiusmodi vobis et ecclesie vestre^a per presentes literas venerabilis domini Hildebrandi abbatis de Mulbrun ordinis Zisterciensis et mei proprii sigillorum munimine roboratas. Ego vero abbas iam predictus confiteor per presentes, me dicte traditioni seu assignationi interfuisse una cum fratre Wernhero de Stucardia et fratre Marquardo de ordine fratrum Predicatorum, G[otfrido] decano de Vaihigen, Ūl. de Branburc⁴ et Ūl. de Stain⁵ nobilibus, R[einhardo] dicto Predicator^b de Hochdort et Wernhero de Gertrigen militibus, qui omnes fide data unâ cum comite vice iuramenti dixerunt, villam et curiam pretaxatas esse maioris valoris, quam sit advocatia memorata, et ad petitionem eiusdem comitis in evidentiam premissorum me sigillum meum presentibus appendisse.

Datum anno domini MCCLXXI. VII. ydus Novembris.

Band VII., Nr. 2236, Seite 158-159

Graf Konrad von **Vaihingen** übergibt der Priorin und dem Konvent von Steinheim die von ihm um 200 Pfund Heller an sie verkaufte Vogtei in Steinheim, Sigebotsbuch und Lehrhof unter der Burg.

Eselsberg, 1271. November 11.

Venerabilibus in Christo priorisse totique conventui sororum de ordine fratrum Predicatorum in Stainhaim Conradus comes de **Vaihingen** salutem in omnium salutari. Advocatiam in Stainhaim, Sigebotsbüch, Lohern domorum sub castro cum

omnibus iuribus et pertinentiis suis, quam olim in feodum habui ab ecclesia Herbipolensi, sed nunc de novo ex permutatione facta cum eadem ecclesia de consensu et auctoritate venerabilis domini Ber[toldi] dei gratia episcopi et capituli eiusdem ecclesie iure domini sum adeptus, vobis per me venditam pro CC libris Hallensium per presentes litteras sigillo meo signatas trado et assigno, omne ius, quod ex dicta permutatione seu quocumque alio modo in eadem advocatia michi competit aut competere poterit, de consensu et ratihabitione Gotfridi et Conradi filiorum meorum in vestrum monasterium libere ac integre transferendo. In cuius rei testimonium et evidentiam venerabilis dominus Hildebrandus abbas de Mulinbrunnen ordinis Cystericiensis sigillum suum ad petitionem nostram duxit presentibus appendendum. Testes huius rei sunt: dominus abbas iam dictus, Gotfridus decanus de **Vaihingen**, Ūl. de Branburc¹ et Ūl. de Lapide² nobiles, Reinh[ardus] dictus Prediger de Hohinscheid et Wernherus de Gaertringen milites, et alii quam plures.

Datum et actum in Esilsperc, anno domini MCCLXXI. in die beati Martini episcopi et confessoris.

22W4780

Band VIII., Nr. 2831, Seite 140-141

Graf Ulrich von Tübingen belehnt den Burggrafen Walter von Kaltental und seine Söhne mit dem Dorf Aldingen samt allem Zubehör, Freiheiten und Rechten, insbesondere dem Patronatrecht.

Burg Württemberg, 1278. November 3.

Ūlricus dei gratia comes de Tuwingen universis ac singulis, ad quos presentes pervenerint, notitiam subscriptorum. Quoniam humana natura quodammodo labilis existit, necesse est, ut ea, que aput^a aguntur, litterarum testimonio confirmentur. Noverint igitur presentes nec lateat futuros, quod nos Waltero burgravio de Kaltental, Johanni, Gotzoni ceterisque filiis suis villam in Eidingen, homines, possessiones et generaliter cum omnibus pertinentiis et attinentiis tam libertatibus quam iuribus quibuscumque nec non ius patronatus ecclesie dicte ville omni iure in feodum damus et presentamus libere per presentes. Testes autem, qui huic infeodationi ad petitionem nostram presentes fuerunt, sunt hii: Eber(hardus) eomes de Wirtemberg, Gotfridus comes de Tuwingen, Cunradus comes de Vehingen, S[wigerus] de Blanckenstein, Ber[toldus] filius suus, Her[mannus] de Sahsenhein et Her[mannus] filius suus, Wolframus de Bernhusen, M[arquardus] filius suus, Cunradus de Hevingen, Renhardus filius suus, Renhardus de Hevingen, Wolframus de Kaltental, Lu{e}thardus filius suus, Wolframus de Stetin, Johannes de Rumeltshusen et Fr[idericus] de Nippenburc et Johannes de Winrhein^{b1} milites, quos testes super predicta infeodatione prefato Waltero et filiis suis deputavimus ad securitatem. In huius testimonium evidens et certum presentes nostri, . . comitis de Wirtemberg et Gotfridi comitis de Tuwingen sigillorum munimine roborantur.

Datum et actum in castro^c Wirtemberg, anno domini MCCLXXVIII., feria quinta proxima post omnium sanctorum.

22W4790

Band VIII., Nr. 2843, Seite 149

Der Freie Ulrich von Magenheim (Maginhain) verkauft dem Kloster Bebenhausen mit Zustimmung des Lehensherrn, Grafen Konrad von **Vaihingen**, und aller seiner Erben die Fischenz im Neckar bei Beihingen (piscinam apud Bihingen in Neccaro constitutam) um 55 Pfund Heller.

*Siegler: Der Graf von **Vaihingen**, der Vater des Ausstellers und dieser selbst.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., indictione VII. Testes: F[ridericus] Pastor de Tuzzilingen et frater suus D[iemo] milites, C. et C. atque Bur. dictus Haviner fratres dicti de Baltshoven et Aigilwardus miles, item frater A[ibertus] dictus de Haimishain et H[einricus] dictus Harthuser in Bebinhusen professi.

Ohne Ortsangabe, 1279. Ohne Tagesangabe.

22W4800

Band VIII., Nr. 2883, Seite 171

Konrad Körnlin, genannt von Schmiedelfeld schenkt dem Abt und Konvent von Lorch alle seine Güter (bona et predia) in terminis apud Buthenkain ac apud Haselach mit Zugehörden auch an Weinbergen, ausgenommen die Burg in Bietigheim mit zugehörigen Eigenleuten und die Fischenz. Dagegen haben ihm Abt und Konvent, so lange er lebt, 2 Fuder Wein Speyrer Maßes, 20 Malter Spelz, 20 Malter Haber und 8 Pfund Heller jährlich zu geben und nach seinem Tode, wenn seine Frau ihn überlebt, dieser innerhalb 8 Tagen 10 Pfund Heller zu bezahlen; ferner haben sie ihm ein Begräbnis im Kloster zu gewähren. An seiner Jahrzeit soll ihnen alljährlich 1 Pfund Heller für Fische und jedem Konventualen 1 Maß Wein zugegeben werden.

*Siegler: Graf Konrad (C.) von **Vaihingen** und der Aussteller, Abt und Konvent von Lorch.*

Date anno domini MCCLXXIX., V. idus Maii.

Ohne Ortsangabe, 1279. Mai 11.

22W4810

[\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band VIII., Nr. 2969, Seite 223-224

Der Edle Konrad von Magenheim überträgt seinem Sohn Zeisolf das Patronatrecht der Kirche in Ruhelberg und ihrer Tochterkirche in Bönningheim. Es siegelt Konrad von Vaihingen.

Lauffen, 1280. Mai 27.

Band VIII., Nr. 3042, Seite 270-271

Graf Konrad von **Vaihingen** überlässt nach Anhörung seiner Ratgeben und mit Einwilligung seiner Mutter dem Katharinenspital zu Esslingen das Vogtrecht von den 16 Morgen Weinberg in Horrheim und Haslach, soweit sie der Spital selbst baut, ferner von 4 Morgen Wiesen, Haus, Kelter und Garten in Haslach, die dem Spital gehören, gegen Bezahlung von 30 Pfund Heller; soweit jedoch die Weinberge an Bauleute verliehen sind, sollen diese für ihren Teil das Vogtrecht zur Verfallzeit entrichten. Der Graf freit in gleicher Weise zum Dank für ein ihm seitens des Spitals gewährtes Darlehen von 10 Pfund Heller alle Güter, die dem Spital fernerhin geschenkt werden, doch mit der Einschränkung, dass nach der Heimzahlung der Schuldsomme dieses Privilegium hinfällig wird.

Diz sint gezúge: Marquart der schultheiss ze Esselingen, Rûpreht, C{on}rat sin brüder, Hainrich Stainbis, Sifrid von Dûrnkain richter ze Esselingen, Hainrich Spiegel, Albreht Kaltisen, Diemar, Lud[wig] von Gru{e}ningen¹, Cûnz Bernhuser und Cûnrat Folbîn burger ze **Vaihingen**, Cûnrat Zicgelman, Hainrich dez schultheissen sun von Haselach, . . dictus Shutvel, Wecangel von Horhain.

Siegler: Der Aussteller, der Graf von Asperg, der Dekan von Esslingen, die Stadt Esslingen.

Diz geschach und wart dirre brief geben dez jares, do man zalt von Cristes gebúrte tusent jar, zwaihundert und dar nach in dem ain und achtzigosten jare, an der mitwochen nach dem achtenden tag nach dem Ostertag.

Ohne Ortsangabe, 1281. April 23.

Band VIII., Nr. 3043, Seite 271

Schultheiß und Richter von Esslingen beurkunden, dass Graf Konrad von **Vaihingen** seine Rechte auf Gütern in Haslach und Horrheim auf seine Mutter übertragen hat.

Ohne Ortsangabe, 1281. April 24.

Viris discretis et honestis . . sculteto in Ezzelingen, Ruperto, Cûnrado fratri suo, H[einrico] Steinbiz et S[ifrido] de Durenkain iudicibus ibidem H[einricus] scultetus dictus Spiegel, Albertus dictus Kaltysen, Cûnradus dictus Bernhuser, Ludewicus de Gru{e}ningen¹, Dietmarus et Cunradus faber de Nusdorf iurati in Veihtingen omnem quam possunt reverentiam et fidem indubitatum presentibus adhibere. Coram vobis ac omnibus quibus notorium debet esse tenore presentium contestamur, quod

inclitus dominus noster C[unradus] comes de Veihingen heu nunc temporis captivatus omnem libertatem, quam habuit super bonis possessionibus hospitaliorum sancte Katerine in Ezzelingen in Haselach et in Horhain sitis in manus matris sue . . , sicut ad eum devoluta est, contulit coram nobis, affirmans se ratum habere quicquid ipsa nomine suo super prehabitis ordinaret. Ad cuius credentiam sigillum prescripti domini nostri comitis de Veihingen presentibus est appensum.

Datum anno domini MCCLXXX primo, feria quinta post Quasimodogeniti.

22W4840

Band VIII., Nr. 3188, Seite 371

Graf Konrad von **Vaihingen** (Veihingin) verkauft die Vogtei zu Dätzingen und die Güter daselbst sowie in Ostelsheim (propriatam sive dominium advocatie ville in Tethechingin ac omnium bonorum ibidem et in villa Ostolshein), welche die Brüder Balsan und Friedrich, die Söhne weiland Ritter Friedrichs von Dätzingen, von ihm zu Lehen getragen haben, dem Komtur und den Brüdern des Johanniterspitals zu Dätzingen (Jherosolimitani hospitalis sancti Johannis, domus in Tethechingin) um 11 Pfund Heller und leistet Währschaft für die Zustimmung seines Bruders Heinrich zu diesem Verkauf, sobald derselbe mündig geworden ist.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec in civitate Wile anno domini MCCLXXXII., in die beati Nycolai, presentibus: magistro Wal[tero] rectore ecclesie in Fu{i}rbach, Alberto de Calwe cive in Wile, Alberto dicto Caltisen cive in Veihingin.

Weil der Stadt, 1282. Dezember 6.

22W4850

Band VIII., Nr. 3242, Seite 394-395

Graf Konrad von **Vaihingen** freit die Güter des Klosters Maulbronn in Hohen- und Niederhaslach vom Vogtrecht auch mit Zustimmung seines Bruders Heinrich.

Ohne Ortsangabe, 1283. Mai 9.

22W4860

*Graf Konrad von **Vaihingen** verpfändet mit Zustimmung seiner Geschwister Heinrich und Adelheid an die Äbtissin und den Konvent von Rechentshofen seine beiden Dörfer Hohen- und Nieder-Haslach (Haselach superius et inferius) um 35 Pfund Heller mit der Bestimmung, dass das Kloster von den Einkünften der Dörfer erst dann befriedigt werden soll, wenn die 300 Pfund Heller, um welche die Dörfer dem Kloster Maulbronn verpfändet sind, ganz abgetragen sind.*

Siegler: Der Aussteller, Ritter Hermann von Sachsenheim, sowie Äbtissin Ber. und Konvent von Rechentshofen, die bekennen, dass sie das Beholzungsrecht in dem

Wald des Dorfs Haslach nur für 6 Jahre haben.

Actum et datum anno domini MCCLXXXIII., idus Februarii.

Ohne Ortsangabe, 1284. Februar 13.

22W4870

[ckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band IX., Nr. 3402, Seite 1

Gräfin Agnes von **Vaihingen** tauscht mit Kloster Lauffen Weingärten in Ensing. Mit Zustimmung der Kinder Konrad und Heinrich.

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe. Um 1285¹.

Wir frowe Agnes dú grevinne von Vahingen dún kunt allen den die disen brief lesent alder horent lesen, daz wir mit unserre kinde willen graf C[unrates] und graf H[einriches] von Vahingen den frowen in dem closter ze Lophen der Bredier orden den tail, den se von uns hetten ze Ensing in den wingarten, die da hezent in der wannen, haben widerleit mit dem tail, den wir haben in den wingarten Friderichs dez Wahters, Hanrichs dez Herdelers und . . Sme mit allem reht, so se heten in den wingarten ze der wannen. Wir graf C[unrat] und wir graf H[einrich] von Vahingen vergehen dez, daz wir die vorgescriben rede stet suln han ze glicher wise, alz unser müter gelobet hat. Daz disú rede stet belibe, so [han] wir graf C[unrat] von Vahingen unser insigel an disen brief gehenget.

22W4880

[ruckausgabe/PDF-Ansicht](#) [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band IX., Nr. 3580, Seite 108

Berthold, Ulrich, Konrad und Volmar von Bromberg (Branburc) verkaufen an das Kloster Maulbronn 8 Ohm von der Weinbede (precaria nostra vini) in Gündelbach (Gindratebach), in demselben Recht, wie ihr Vater und sie dieselbe seither empfangen haben, um 26 Pfund 5 Schilling Heller.

Siegler: Graf Konrad (C.) von **Vaihingen**, Erkinger (Er.) der Ältere von Magenheim und die Aussteller.

Actum et datum in Mullenbrunnen, anno domini MCCLXXX sexto, in die beate Lucie virginis et martiris.

Maulbronn, 1286. Dezember 13.

22W4890

Band IX., Nr. 3598, Seite 117

Der Pfarrer (verus pastor) Walther von Haslach vermacht dem Kloster Rechentshofen (Rechenshoven) 4 Morgen Weinberg in Haslach (apud Haselach, quorum duo sita sunt in monte qui dicitur Horne, unum in monte qui dicitur zwischen den wegen, unum in monte qui dicitur Eitzenberge) mit der Bedingung, dass nach seinem Tod jährlich von dem Wein seiner Mutter 5 Ohm und der früheren Priorin (dicta die alte priorin claustri prenotati) 1 Ohm gereicht werde.

Siegler: Graf Konrad (C.) von **Vaihingen** und der Aussteller.

Datum sub domina nostra abbatissa prescripti cenobii . . . , anno domini MCCLXXXVII., dominica secunda post epiphaniam domini.

Ohne Ortsangabe, 1287. Januar 19.

22W4900

Band IX., Nr. 3633, Seite 135

Graf Konrad (C.) von **Vaihingen** beurkundet, dass sein Getreuer Eber. gen. Stampf von Söllingen (Seldingen) in seine Hand den Teil des Zehnten in Hochdorf, den er von ihm zu Lehen gehabt und an Wernher Hopfo weiterverliehen hatte, aufgelassen hat und eignet denselben auf Bitten der beiden dem Kloster Herrenalb aus Verehrung der Jungfrau Maria und zu seinem und seiner Eltern, der Wohlthäter des Klosters, Seelenheil (ut ibidem nostri et nostrorum memoria perpetuo habeatur.)

Siegler: Der Aussteller, unter dessen Siegel die eines eigenen entbehrenden Lehensleute ihre Übereinstimmung kundgeben.

Datum anno domini MCCLXXXVII., Philippi et Jacobi apostolorum.

Ohne Ortsangabe, 1287. Mai 1.

22W4910

Band IX., Nr. 3658, Seite 150

Konrad und Volmar von Branburg verkaufen dem Kloster Maulbronn 13 Ohm (amas) und 4 Viertel von ihrer Weinbede in Gündelbach (precaria nostra vini in Gindrathbach) um 46 Pfund 10 Schilling Heller und 40 Pfennige.

*Siegler: Der Graf C. von **Vaihingen**, Erkinge (Er.) der Jüngere von Magenheim und die Aussteller (nostro sigillo).*

Actum et datum apud Mullenbrunne, anno domini MCCLXXXI.,¹ vincula Petri.

Maulbronn, 1287. August 1.

22W4920

Band IX., Nr. 3670, Seite 157-160

König Rudolf beurkundet die zwischen ihm und Graf Eberhard von Württemberg durch den Erzbischof Heinrich von Mainz zustande gebrachte Sühne.

Esslingen, 1287. Oktober 23.

Es bezeugen: Dirre sūne geciuge sint, die gegenwrtich warent: hertzoge Conrad von Tekke, grave Albreht unde greve Burchart⁹ von Hohemberg, greve Eberhart von Katzenellembogen, greve Ulrich von Schelkelingen, greve Conrad von Vehingen, greve Heinrich von Friburch, Gotfrid von Hohenloh, Gerlah von Bruberch, Heinrich von Brunecke, Ulrich von Haynowe, Conrad der alter von Winsperch unde ander des riches getruwen.

22W4930

Band IX., Nr. 3725, Seite 195-196

*Die Brüder Konrad und Heinrich, Grafen von **Vaihingen**, verkaufen mit Zustimmung der geistlichen Richter und des Propstes vom Dreifaltigkeitsstift in Speyer, Egelolf, als des Archidiakons, an Propst Hugo und Kapitel (collegio) von Denkendorf, das der Kirche von Jerusalem unmittelbar zugehört, ihren Hof in Bietigheim (villa de Butikain), genannt Fronhof, mit seinen Zugehörden, nämlich zwei Teilen des großen und des kleinen Zehnten, dem Widdum und dem Patronatrecht der Kirche daselbst, dem Fischrecht in der Enz (aqua que vocatur Enzze), Äckern, Wiesen, Weiden und Leuten um 630 Pfund Heller, stellen Bürgen für Leistung der Gewährschaft auf Jahr und Tag und versprechen noch darüber hinaus Gewährschaft nach Maßgabe des Rechts. Auf besonderes Verlangen bestätigen sie noch, dass ihnen davon nichts bekannt sei, dass diese Güter von irgendwem Lehen seien. Heinrich verzichtet ausdrücklich auf die Einsprache wegen Minderjährigkeit.*

*Siegler: Graf Konrad von **Vaihingen**, dessen Siegel auch Heinrich mitgebraucht, die geistlichen Richter und der Archidiakon Propst Egelolf von Speyer.*

Datum anno domini MCCLXXXVIII., IIII. idus Martii, indictione prima.

Ohne Ortsangabe, 1288. März 12.

22W4940

[uckausgabe/PDF-Ansicht](#)] [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

Band IX., Nr. 3773, Seite 225

Berthold von Weißenstein (Wizenstein) freit und eignet dem Herrn Benz von der Duben, Chorherrn von St. German zu Speyer, eine Gült von 30 Schillingen auf der Mühle zu Horrheim, genannt Brendelnes mule, und zwei Wiesen und zwei Gärten daselbst auf Bitten Ritter Konrads von Ingersheim und seiner Erben, die diese Gült an den Chorherrn Benz verkauft und ihm dafür die Ritwiese zu Lehen aufgetragen haben.

Diz geshah in der stat zu Veihingen und waz da bi: min herre der edel herre greve Cunrat von Veihingen und min oheim Rudolf von Rossewac, nach Cristes gebort dusent zwei hundert jar und athde und athzic jar, vor sancte Laurencien dac an deme fridage.

*Siegler: Für den Aussteller, der sein eigenes Siegel nicht bei sich hat, der Graf von **Vaihingen** und Rudolf von Rosswag.*

Vaihingen, 1288. August 6.

22W4950

Band IX., Nr. 3784, Seite 235

*Konrad von Gottes Gnaden Graf von **Vaihingen** beurkundet, dass Herr Konrad von Ingersheim, Ritter, mit Willen seiner Erben an Benz von der Duben Chorherrn von St. German zu Speyer 30 Schilling Heller ewiger Gült auf der Brendelnes müle bei Horrheim und auf 2 Wiesen und 2 Gärten dabei um 12¹/₂ Pfund Heller verkauft hat, dass er ferner mit seinen beiden Söhnen Konrad und Götz und seinem Tochtermann dem Gratder die Gült dem Käufer aufgab zu Horrheim an der offenen Strasse in Gegenwart des Grafen, Ulrichs von Bromberg und Ludwigs und seines Bruders, dass die vier außer der Zusage der Gewährung versprochen haben, vor St. Gallen Tag die Töchter des Verkäufers Laudilie und Engelin zur Auflassung zu bewegen und die Ledigung der Gült vom Lehensherrn zu bewirken. Endlich beurkundet er, dass Laudilie und Engelin seither vor ihm auf ihr Recht verzichtet haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Dieser brief wart geben nach Cristus geburt MCCLXXXVIII jar, an sant Gallen dag.

Ohne Ortsangabe, 1288. Oktober 16.

22W4960

Band IX., Nr. 3853, Seite 276

Eberhard der Scheerer, der Sohn weiland Pfalzgraf Rudolfs von Tübingen, verkauft dem Kloster Bebenhausen mit Zustimmung seines Bruders, des Grafen Rudolf, alle seine Weinberge in Jesingen (Jesigen) mit der Kelterstatt (area torculari) dabei und allen Rechten unter, auf und über der Erde, insbesondere den zugehörigen Vorlehen (appendiciis dictis vorlehen), ferner seine Vogtei (verum dominium sive ius advocaticium) über die Güter des Klosters und die des Albert von Lachen (Lachun), die das Kloster um 8 Pfund Heller gekauft hat, über die Güter des Albert Munsær von

Tübingen bei Lachen, die an das Kloster um 4 Pfund Heller verkauft sind, und über die Äcker und Wiesen zwischen der Rosenau (pratum dictum Rosenowe¹) und der Echaz (fluvium dictum A{e}chenz²), um 104 Pfund Heller.

*Siegler: Die Grafen Albert von Hohenberg, Oheim (avunculus) des Ausstellers, und Konrad von **Vaihingen**, der Aussteller und Graf Rudolf von Tübingen.*

. . . testimonio virorum honorabilium magistri Gerlaci ac magistri Waltheri notariorum, Friderici de Wilun dicti Usel, Burcardi de Lustenowe militum, . . . sculteti de Herrenberch, Dietherici eiusdem sculteti filii, et Cunradi de Wildenowe nostrorum fidelium hinc inde ab ipsis ementibus invocato et a vendentibus eis dato.

Actum, scriptum et datum apud Ezzeligen, anno domini MCCLXXXIX., nono kalendas Maii, indictione secunda.

Esslingen, 1289. April 23.

22W4970

Band IX., Nr. 4037, Seite 400-401

Der Edle Rudolf von Neuffen verkauft an die Äbtissin N. und den Konvent von [Frauen-]Zimmern Güter und Rechte in Pfaffenhofen (duas partes decime super vineis omnibus iuxta Pfaffenhofen, de quibus quondam dominus de Stochein decimam recipere consuevit, super uno iugere istis interiacente, quod dicitur Rapatonis, quod prius non attinebat, et XI solidos censuum de vineis eisdem et torcular nostrum iuxta cimiterium Pfaffenhofen et ius vinum exprimendi de vineis eisdem et omnem libertatem et iura alia omnia, que ad nos et ad vineas easdem et ad torcular pertinent et pertinuerant ab antiquo cum forefactis dube frevel ainunge et attinentiis universis) um 185 Pfund und 10 Schilling Heller und gibt seiner Frau Elisabet, der er die Güter nomine dotis angewiesen hatte, als Ersatz den vierten Teil seines Dorfes Ochsenbach, worauf dieselbe auf kaiserlicher Straße eidlich auf ihre Rechte in Pfaffenhofen verzichtet.

Siegler: Graf C. von **Vaihingen**, C. von Strahlenberg, Ulrich von Magenheim, C. von Weinsberg, Erkenger von Magenheim, die Ritter Engelhard und Reinbot von Neipberg.

Datum et actum anno domini MCCXC., mense Decembri, coram pluribus honestis et fide dignis.

Ohne Ortsangabe, 1290. Dezember.

22W4980

Band IX., Nr. 4143, Seite 474-475

*Graf Konrad von **Vaihingen**, Speyrer Diözese, verleiht mit Zustimmung seines Bruders des Klerikers Heinrich, seiner Mutter und seiner Gemahlin zu Ehren der Jungfrau Maria dem Kloster Bebenhausen die Freiheit (libertamus) auf den Gütern in*

Haslach¹, die es von den Edlen Kuno und seinen Brüdern von Stöffeln genannt Muntrop und von dem Ritter Wernher von Neuhausen genannt Tússer gekauft hat (possessiones sitas apud Haselach – – – scilicet curiam Hanrici filii quondam sculteti Haselach, item bona dicta Túffelmans gût, que dicta Cra{e}fftin possidet, item octo iugera vinetorum et fruticum sitorum in monte dicto Sto{e}fflerbúhel; item possessiones illas sitas apud Haselach, quas predictum monasterium a Wernhero de Núwhusen dicto Tússer milite comparavit, scilicet vineam dictam der Ro{e}te sitam in monte dicto Kilchberg² ab antiquo ipsi monasterio pertinentem, item pratum situm iuxta molendinum inferioris ville Haselach dictum dez von Mu{e}negnege wise atque personam possessiones et res universas predicti Hainrici cum omnibus predictarum possessionum bonorum rerum sive nemorum fundis areis domibus horreis hortis pratis agris vineis pascuis silvis vallis viis inviis plerumque cum omni earundem rerum iuribus iurisdictionibus et pertinentiis quibuscunque), Häuser, Scheunen und Keltern bauen und darin ihren Wein pressen (vindemias exuvare) zu dürfen.

Siegler: Die Pfalzgrafen Eberhard und Gottfried von Tübingen, der Bruder des Ausstellers und dieser selbst, nobilis viri Rûdolfi de Rozwag, Hermanni de Sahsenhain, Ludwici de Vaihingen militum Conradi de Remichain, Hugonis de Wiler, scultetorum de Vaihingen et de Horhain, Eberhardi de Tamme et Berth. de Vaihingen testimonio accedente.

Datum et actum apud Vaihingen, anno domini MCCLXXXI., VII. idus Junii, indictione IV.

Vaihingen, 1291. Juni 7.

22W4990

Band X., Nr. 4263, Seite 52-53

Graf Eberhard von Tübingen überlässt der Ehefrau und den Kindern des Konrad von Weil die von diesem an sie gebrachten Güter in Weilheim zu freiem Eigentum.

Ohne Ortsangabe, 1292. Juni 24.

Wir greve Eberhart von Tuwingen verjehen offenlich an disen brieven und toen kunt allen den, die disen brief liesent siehent oder ho{e}rent liesen, das wir mit go{e}tem willen und verhengnuste vern Adelha{e}t unserr elichen vrowen solche gnade haben getän vern Petersen von Wil, Ro{e}gger, Johanne und Annen, iren kinden, dar nach allen iren erben der vor genanten vern Petersen ader ir kinden, die vor gescriben sint, uf ir go{e}te ce Wilan, swas herre Cûnrat von Wil der vor gescribenre Petersen elicher wirt¹ der selben kinde vather der vor gesprochenen Ro{e}ggers, Johannes und Annen gewistergite an sie brath hat und sie gehabet hant und noch hant, das gecalt ist aen hof und cewa{e} seldenhuser und ob sie anders da it hant, swas des ist, das wir in das und ir erben, als hie vor gescriben ist, haben gevriet und vri gela{e}ssen von uns und von allen unsern erben immer mer uf dirre erde. Bi dire rede und getat sint gewesen und sint gezeuge her Cûnrat von Wildenowe en ritter, her Berchodolt von Wildenowe und Werneher von Holzegerringen. Das aber dis war si und immer mer sta{e}te belibe, dar umme han wir greve Eberhart² von Tuwingen der vor genant unser insigel co aem urkunde und sicherha{e}t gehenget an disen brief der vor gescriben rede und biten unsern lieben bölen greve Cûnrat von Veihingen, das er

welle sin insigel der selben rede zo a{e}nem sinnlichen urku{e}nde haesse henchen an disen brief. Wir greve Cûnrat von Veihingen der vor genant, durch liebe und bieth unsers lieben bölen greve Eberhartes von Tuwingen und unserr lieben swester Adelhaet der vor genanten, haben unser insigel zo aem urkunde der vor gescribener rede gehenget an disen brief.

Diz geschach do man calte von gotes geburte tusent jar cewa hundert und nunceg jar in dem anderen jar, an sante Johannes tag des toffers.